TARTU ÜLIKOOL · UNIVERSITAS TARTUENSIS · 1632

(Als Manuscript gedruckt.)

Beiträge zur Geschichte

der

Familie von Dehn,

zusammengetragen

von

August von Dehn.

Dorpat 1868.

Druck von Heinrich Laakmann.

Von der Censur gestattet.

(Nr. 90.) Dorpat, den 5. August 1868.

Rt.

Bibliotheca
Universitatis
Tartuensis
(Dorpatensis)
1918. 3791

3121
i 3957216r

Die nachstehende Arbeit ist durch die von unserer Familie gegründete Familienstiftung, deren Administration zunächst genauer, auf Authenticität beruhender Familien-Stammtafeln nicht entbehren konnte, in's Leben gerufen worden.

In der Einleitung habe ich die mir bekannt gewordenen älteren Nachrichten über unsere Familie und Personen unseres Namens zusammengestellt. Es möchte aber keinem Zweifel unterliegen, daß sich hiezu noch mancherlei Ergänzungen, insbesondere aus den Archiven des Revaler Raths, zusammentragen lassen dürften.

Anlangend die Stammtafeln und die zu denselben gehörige Beschreibung, so habe ich, — hinsichtlich der Form im Wesentlichen das von der Ehstländischen Ritterschaft beobachtete, eine übersichtliche Fortführung der Genealogie der einzelnen Branchen der Familie erleichternde System adoptirend, — nur die Angaben öffentlicher, vorzugsweise kirchlicher Registraturen, vorhandener authentischer Familiendocumente und der in Betracht kommenden Person nahestehender Familienglieder zu Grund gelegt. Zu diesem Behuf habe ich die älteren Kirchenbücher der St. Nicolai- und der Olai-Kirchen in Reval meistens persönlich perlustrirt, im Uebrigen aber die mir durch die Güte Sr. Excellenz des Hrn. Landraths Robert Baron Toll zu Kuckers aus dem Ehstländischen Ritterschaftsarchive zugäng-

lich gewordenen, und die mir von Livländischen Predigern aus den betreffenden Kirchenbüchern mitgetheilten, Glieder unserer Familie tangirenden Personalregistraturen benutzt.

Die von mir benutzten Familiendocumente habe ich zum größten Theil aus den Händen des Hrn. dim. Kreisdeputirten August von Dehn zu Weltz, welcher sie nunmehr dem Archive unserer Familienstiftung einverleiben zu lassen die Güte gehabt hat, theils aber von dem Hrn. Hofrath Gottlieb von Dehn in Reval erhalten, theils selbst aus dem Nachlasse meines Großvaters, des weil. dim. Rittmeisters Eberhard von Dehn, erworben. Der Abdruck mehrerer dieser Familiendocumente dürfte durch das Interesse gerechtfertigt sein, welches dieselben wol allen Gliedern unserer Familie darbieten. Die dennoch hie und da rücksichtlich der Zeit der Geburt, der Copulation, des Todes u. s. w. mehrerer Familienglieder vorhandenen Lücken, möchten wol zum größten Theil aus den kirchlichen Registraturen der St. Nicolai- und St. Olai-Kirchen Reval's sich noch ausfüllen lassen.

Allen Gliedern unserer Familie sei aber an's Herz gelegt, die letztere betreffende authentische Nachrichten, welche ihnen bekannt sein oder in Zukunft bekannt werden sollten, — der Administration unserer Familien-Stiftung als Material zur Geschichte unserer Familie zu überliefern.

Dorpat, am 23ten April 1868.

August von Dehn.

Einleitung.

Ein Urban Deen wird unter den Schwarzenhäuptern in Reval in den Jahren 1533 bis 1536, ebenso 1545 und 1546 aufgeführt. Ein Urban Deen ward 1536 Mitglied der Tafelgilde in Reval. — Ein Münzmeister Urban Deen hatte im Jahre 1543 von der Tafelgilde in Reval Geld auf Renten, und wurde 1557 Mitglied der großen Gilde daselbst. Sein Haus wird i. J. 1556 als an der Lehmstraße, die Münze an der Königsstraße unweit des Nicolai-Kirchhofes belegen angegeben. Derselbe vermachte in seinem Testamente, bei dessen Angabe sein Familienname bald Dene, bald Denne, bald Deine geschrieben wird, der Tafelgilde zum heiligen Geist in Reval 200 Mark zum Besten der Armen. (Aus dem Archiv des Schwarzenhäupter-Corps in Reval, nach der Mittheilung des Hrn. Oberlehrers Eduard Pabst.) Der Münzmeister Urban Dehn wurde laut Sterberegister der St. Nicolai-Kirche in Reval in derselben im Begräbniß Nr. 23 am 14. August 1560 bestattet. Er ist vermuthlich identisch mit dem vorgedachten Urban Deen, wie mit dem „Ersamen und vorsichtigen Hern Munte Meister (Münzmeister) Urban Denne", welchen Johannes

Höbingk (geb. 1522, † 1558) zu seinem Testaments-Executor einsetzte (cf. Inland, Jahrgang 1857, Spalte 561 und 562).

Unter den Schwarzenhäupter-Brüdern in Reval werden ferner genannt:

1563 und 1564: Urban Deyne,
1563: Martin Deyne,
1566: Gerth Denne,
1579: Hans und Jürgen Dene.

Ein Urban Dene heirathete im J. 1568. (Archiv des Schwarzenhäupter-Corps, nach Pabst.)

Außer dem, im J. 1560 verstorbenen Münzmeister Urban Deen, hat es noch einen andern desselben Namens gegeben. Denn am 30. Juni 1591 wurde von dem Ehstländischen Rittergerichte auf eine Klage des „Georg Vitinghof zu Pawenküll" wider den „Münzmeister Urban Dehnen wegen einer Pfandverschreibung auf 2300 Mark entschieden (Original im Ehstländischen Ritterschafts-Archiv. R. Baron Toll, Ehst- u. Livl. Briefslade. Schwedische u. Polnische Zeit Bd. I. S. 98).

Am 5. Juli 1595 wurde auf Klage eines Urban Deyne wider den Sohn des „Georg Vitinghoff zu Pawenküll" von den Ehstländischen Räthen entschieden (ebendaselbst S. 142 Nr. 158).

In Jahre 1587 wurde Simon von Then zum Revalschen Rathsherrn, und am 10. Decbr. 1604 in des Moritz Bretholz Stelle zum Revalschen Bürgermeister erwählt. (Revalsche Rathslinie.)

In einer Urkunde vom 16. August 1621 wird eines „seeligen Simon von Then", Hausbesitzers in Reval, ge-

dacht. (cf. von Bunge, die Quellen des Revaler Stadtrechts. Bd. I. Dorpat 1844 S. 358.)

Laut Kirchenbuch der St. Olai Kirche in Reval (1603—1684) wurden am 31. August 1611 ein „Hans Dehne", — am 21. Januar 1621 dessen Wittwe (ihr Name ist nicht weiter angegeben), zu St. Nicolai, — am 15. März 1615 ein „Jacob Dehne" („ließ Hans Straalborn einen mit Namen Jacob Dehne aufm Kirchhofe begraben,"), — und am 28. Novbr. 1644 ein „Hinrich Dehne" („unter S. Michael Straalborn's Erben stein begraben"), bestattet.

Nach dem Sterberegister der St. Nicolai-Kirche in Reval wurde daselbst ein „Urban Dähn" am 3. April 1657, — das Kirchenbuch zu St. Olai schreibt ihn „Urban Dhen" („Urban Dhen zu St. Nicolai begraben",) — beerdigt, und „Urban Dehn sein Kind" am 8. Juni 1632, beide im Begräbnisse Nr. 23 der St. Nicolai-Kirche, nach dem Kirchenbuche der St. Olai-Kirche aber am 8. Januar 1662 seine Wittwe, geb. Catharina Reyer, zu St. Nicolai bestattet.

Vermuthlich ist dieselbe identisch mit der „Urban Dein'schen", deren in einer Rechnung des Detloff Sommer beim Jahre 1657 gedacht wird. (R. Baron Toll l. c. pag. 680.)

Das Altarbild in der Seiten-Kapelle der St. Nicolai-Kirche in Reval, — Christus das Kreuz tragend, — und zwar die zur linken Hand des Beschauers befindliche Klappe desselben, weis't unten in der linken Ecke das Dehn'sche Wappen auf, dessen Feld jedoch golden und der in diesem befindliche Sparren schwarz ist: wahrscheinlich eine bei der Renovation des Bildes entstandene willkürliche Abän-

derung der ursprünglich vorhanden gewesenen Farben des Wappens. Dieses trägt die Umschrift: „V. (Wappen) D.", also wol die Anfangsbuchstaben des Namens des i. J. 1657 verstorbenen Urban Dehn, — und unten die Inschrift: „Æ. T. A. T. J. S. S. V. Æ. 50 Ao. 1654." — Die Rückseite der erwähnten linken Klappe des Altarbildes hat bei einem, im Schilde Rosen enthaltenden Wappen, die Unterschrift: „Hr. Ewert von der Lippe".

Nach dem Sterberegister der St. Nicolai-Kirche in Reval ist daselbst am 23. Januar 1657 „Arnoldus Dähn, Kornkasten-Schreiber und Nicolai-Kirchenvorsänger" beerdigt worden.

Hans Deyne hatte 1667 die Factorey in Neugard erhalten, wurde auf königliche Empfehlung vom 31. Brachmonats 1679, am 3. December 1679 ältester Rathsherr in Dorpat am 20. Februar 1680 Obergerichtsvogt daselbst, und starb i. J. 1680. (Gadebusch, Livl. Jahrbücher III. 2. pag. 57. 227. 243.)

Im Jahre 1703 existirte in Dorpat ein Jacob Dehn (cf. Gadebusch, Livl. Jahrbücher, Theil III. Abth. 3. pag. 259).

Den Vergleich zwischen dem Schwarzenhäupter-Corps und der großen Gilde in Reval d. d. 12. März 1728 hat ein Joachim Dehn als Revalscher Stadtsecretair contrasignirt (cf. v. Bunge l. c. Bd. II, pag. 71).

Zur Zeit der polnischen Regierung ward das, im Groß St. Johannisschen Kirchspiele in Livland belegene Gut Lachmes mit Kleinhof einem „Christoph Dene" verliehen, welcher es dem Wolmar von Ahlen verpfändete, der im Jahre 1594 sein Recht an selbiges für 1380 Thlr. dem Wilhem Bock cedirte (cf. H. von Hagemeister Mate-

rialien zu einer Geschichte der Landgüter Livlands. Riga 1837. Theil II, pag. 205).

Der weiland Pastor der St. Nicolai-Kirche in Reval, Johann Gebauer († 1792), bezeichnet in einer von ihm zusammengestellten, seither im Original im Besitz des Herrn dim. Kreisdeputirten August v. Dehn zu Weltz befindlich gewesenen, jetzt dem Archive der v. Dehn'schen Familien-Stiftung einverleibten Geschlechtstafel der Familie Dehn d. d. Reval am 23. Juni 1788 (cf. Beilage A.) den im Jahre 1657 verstorbenen Arnold Dehn als den Vater des i. J. 1684 mit Tode abgegangenen Heinrich Dehn, welcher letztere in seinen Söhnen Arnold (geb. 1671 † 1723) und Johann Heinrich (geb. 1678 † 1722) seinen Mannesstamm fortgepflanzt hat, — und bescheinigt auf selbiger Geschlechtstafel ausdrücklich, daß er dieselbe von jenem, im J. 1657 verstorbenen Arnold Dehn ab aus den Kirchenbüchern zu St. Nicolai ausgezogen habe und „solche damit genau übereinstimmen". Jedoch habe ich in den von mir sorgfältig perlustrirten Kirchenbüchern der St. Nicolai-Kirche zwar Jahr und Tag der Bestattung dieses Arnold Dehn, nirgend aber die Geburt des, als sein Sohn bezeichneten Heinrich Dehn ausfindig zu machen vermocht. Gleichwohl aber ist die Glaubwürdigkeit der Bescheinigung des weiland Pastoris Gebauer, welchem im J. 1788 offenbar noch andere kirchliche Registraturen, als die mir zugänglich gewesenen, zur Einsicht vorlagen, um so weniger in Zweifel zu ziehen, als die Aeltersöhne jenes Arnold Dehn, der im J. 1798 verstorbene Justizrath Arnold von Dehn und der im J. 1796 mit Tode abgegangene Bürgermeister Joachim von Dehn, auf deren Anregung Gebauer die bemeldete Geschlechtstafel angefertigt zu ha-

ben scheint, die Abstammung ihres Vaters und Großvaters doch wahrscheinlich gekannt und eine etwaige unrichtige Angabe derselben nicht geduldet haben dürften. — Hienach ist denn jener, im J. 1657 verstorbene Arnold Dehn der urkundenmäßig nachgewiesene Stammvater der in Ehst- und Livland vorhandenen Famile von Dehn.

Gebauer bezeichnet in selbiger Geschlechtstafel den gedachten Arnold Dehn als einen Sohn des, i. J. 1560, verstorbenen Münzmeisters „Urban Deyn", ohne die Authenticität dieser Angabe weiter zu bescheinigen. Es ist aber auch nicht wahrscheinlich, ja beinahe unmöglich, daß der bemeldete Arnold Dehn ein Sohn des vorgedachten Münzmeisters Urban Dehn gewesen sei, wenn man berücksichtigt, daß dieser 97 Jahre vor jenem verstorben ist. Es ist vielmehr, — angenommen, der im J. 1560 verstorbene Münzmeister Urban Dehn sei in der That, — wie allerdings auch die Familientradition bemeldet, — der Stammvater des erwähnten Arnold Dehn, — viel wahrscheinlicher, daß der zweite Münzmeister Urban Dehn, dessen die Urkunde (R. Baron Toll l. c. S. 98.) von 30. Juni 1591 gedenkt, ein Sohn des im J. 1560 mit Tode abgegangenen Münzmeisters gleichen Namens und der Vater des (i. J. 1657) verstorbenen Arnold Dehn gewesen sei. Jedoch fehlt hiefür seither jeder ausreichende urkundenmäßige Nachweis.

Gebauer führt ferner, — jedoch ohne alle Berufung auf die Quelle, aus welcher er geschöpft, — als Kinder des im Jahre 1560 heimgegangenen Münzmeisters Urban Dehn, außer dem schon erwähnten Arnold Dehn, noch an:

1) ein am 8. Juni 1632 in Nr. 23 begrabenes Kind,
2) einen Sohn, Namens Urban Dehn, der am 3. April

1657 in Nr. 76 bestattet, und dessen Frau am 8. Januar 1662 gleichfalls in Nr. 76 begraben worden. Dieselbe hieß Catharine Reyer, (O.)

3) eine Tochter, welche mit dem, von den Reformatoren am 17. Mai 1540 dem Revaler Rathe empfohlenen (cf. Dr. F. G. v. Bunge, Archiv für die Geschichte Liv-, Ehst- und Curland's Bd. V. Dorpat 1847 pag. 279) Prediger zu St. Olai und ersten lutherischen Superintendenten in Reval, Mag. Heinrich Bock aus Hameln († 28. October 1549 an der Pest), vermählt gewesen sei. — Gebauer bemerkt hiebei, daß auf dem, — übrigens hinter dem Altar in der St. Nicolai-Kirche befindlich gewesenen (cf. H. R. Paucker, Ehstland's Geistlichkeit, Reval 1849 S. 335), — Epitaphio dieses Heinrich Bock bei dessen „Frau das Dehnsche Wappen stehe".

Der Familiennahme ist im 16. und 17. Jahrhunderte und zwar sogar bei unzweifelhaft identischen Personen, sehr verschieden geschrieben worden: bald Dehn, bald Dähn, bald Dene, bald Denne, bald Dehne, bald Deene, bald Deehn, bald Dähne, bald Dhen, bald Dhene, bald Dheene, bald Dhäne, bald Dhähne, bald Dein, bald Deine, bald Deyn, bald Deyne, bald Tehn, bald Then, bald Tehne, bald Thene.

In welchem Grade der Verwandtschaft die seither vorangeführten Personen zu dem, im J. 1657 in Reval verstorbenen Arnold Dehn gestanden haben, muß weiterer Forschung anheimgegeben bleiben.

Wenn es nun in dem, vom Kaiser Joseph II. unter dem 6. Decbr. 1788 dem jüngsten Sohne des, i. J. 1723 verstorbenen Aeltermann's Arnold Dehn, dem weiland Bürgermeister Joachim von Dehn (geb. 1722 † 1796),

und dessen Descendenz ertheilten Adelsdiplom heißt, daß sein Vater (also der i. J. 1723 verstorbene Arnold Dehn) aus einem alten, in dem heiligen römischen Reiche ansässigen Geschlechte entsprossen, bei seinen Lebzeiten der Handlung obgelegen und nach der Stadt Reval, allwo dessen Nachkommenschaft noch in verschiedenen Zweigen fortdauere, sich begeben habe, so ist gegenüber den vornangeführten kirchlichen Registraturen diese Angabe offenbar nur dahin zu verstehen, daß der im J. 1723 verstorbene Arnold Dehn nach zeitweiliger Abwesenheit in seine Vaterstadt Reval zurückgekehrt sei, zumal er wie sein Bruder Johann Heinrich Dehn in ihren Personalien (cf. Beilagen E und F) ausdrücklich als in Reval geborene Söhne des dasigen Bürgers und Kaufmanns der großen Gilde Heinrich Dehn († 1684) und dessen Ehegattin Anna Sophia geb. Wachtel bezeichnet werden, deren, — der Anna Sophia Dehn geb. Wachtel, — Abstammung Gebauer aus dem, leider nicht mehr ausfindig zu machenden Familien-Buche des weiland Justizraths Arnold von Dehn zusammen getragen hat (cf. Beilagen A und B).

Aus welchem Theile Deutschlands der Stammvater der Familie in Reval eingewandert, ist mir zu ermitteln seither nicht gelungen. Zwar könnte man glauben, daß der im Jahre 1657 gestorbene Arnold Dehn zur Zeit des dreißigjährigen Krieges aus Deutschland kommend sich in Reval niedergelassen habe, wenn man die briefliche Mittheilung des Johann Adam Grausner an den weiland Justizrath Arnold von Dehn d. d. 6. August 1768 (cf. Beilagen D und C) berücksichtigt, nach welcher sechs Brüder des Cyriacus Dehn, deren Vater zu Osterode in Braunschweig-Wolffenbüttel weltberühmter Priester gewesen, sich

in die weite Welt begeben haben, und deren einer als sächsischer General gestorben, ein anderer sich in Dänemark, ein dritter sich in Schweden niedergelassen, ohne daß das Schicksal der übrigen bekannt geworden, — und wenn man die Notiz Gebauer's (cf. Beilage A), daß nach der Genealogie desjenigen Clostermann, welcher mit einer Schwester der vorgedachten Anna Sophia Dehn geborenen Wachtel vermählt gewesen, der Oncel desselben sächsischer General gewesen sei, beim Mangel jeder Quelle für die Authenticität der Clostermann'schen Genealogie, gleichwohl für zuverlässig hält: wonach denn der i. J. 1657 verstorbene Arnold Dehn einer jener, in alle Welt zerstreuten Brüder des Cyriacus Dehn gewesen sein könnte, der, einen schon vorher in Reval eingewanderten Zweig seiner Familie daselbst vorfindend, in Folge des Bewußtseins und der Kenntniß der gemeinsamen Stammesangehörigkeit bald in ein nahes Verhältniß zu den vorgefundenen Stamm- und Familien-Genossen seines Namens getreten sein möchte. Jedoch entbehrt diese Annahme vorläufig jeder sicheren, historischen Unterstützung, und widerspricht der in der Familie erhaltenen Tradition, nach welcher ihr Stammvater in den Ostseeprovinzen resp. Reval der Münzmeister Urban Dehn gewesen ist. Demgemäß ist zur Zeit die Genealogie der Familie urkundenmäßig nur bis zu dem, i. J. 1657 verstorbenen Arnold Dehn, — möge nun dieser aus der schon 1533 in Reval vorhanden gewesenen Familie seines Namens entsprossen oder während des dreißigjährigen Krieges aus Deutschland in Reval eingewandert sein, — hinaufzuführen.

Daß jedoch ein Ast der Familie in Braunschweig existirt habe, aus welchem möglicher Weise der in Reval

eingewanderte Stammvater des in Ehst- und Livland befindlichen Zweiges entsprossen, — dafür spricht, daß der Großvater der, am 26. Juni 1836 im finnländischen Ritterhause sub Nr. 199 introducirten Gebrüder v. Daehn (des bekannten Ingenieur-Generalen Johann von Daehn, des Staatsraths — früher Capitain's — Carl Leopold v. Daehn, und des Gouvernements-Secretairen Alexander v. Daehn), der Präsident Samuel v. Daehn, nach auf Angabe seines Enkels, des Staatsraths Carl Leopold von Daehn, gestützter, mir gewordener Mittheilung des Hrn. finnländischen Ritterhaussecretairen Victor de la Chapelle d. d. 8. October 1867, als Handsecretaire des Prinzen Anton Wilhelm von Braunschweig mit diesem aus Braunschweig nach Rußland gekommen, wo er allmälig zum Präsidenten des Reichs-Justiz-Collegii avancirt ist, und daß seine Familie, aus welcher Niemand in Reval wohnhaft gewesen sei, in ihrem in Braunschweig benutzten Wappen ebenso wie die Familie v. Dehn einen Sparren (Chevron) geführt habe, indeß über dem Sparren noch einen Stern und auf dem Helme einen Scharfrichter, welche Embleme in unserem Wappen fehlen. — Es ist also eine Blutsverwandtschaft zwischen der finnländischen Familie v. Daehn und der in Ehst- und Livland existirenden v. Dehn bis hiezu nicht nachzuweisen gewesen, wenngleich die in der letzteren erhaltene Ueberlieferung eine solche Blutsverwandtschaft, — und insbesondere meldet, daß eines ihrer männlichen Mitglieder, weil dasselbe in Geldangelegenheiten von seinen nahen Stammgenossen in Reval ohne die nachgesuchte Unterstützung gelassen worden sei, sich von seiner Familie losgesagt, seinen Familiennamen „Daehn" zu schreiben begonnen und sich nach

Finnland zurückgezogen habe. — Der Sohn des Präsidenten Samuel von Daehn und Vater der vorgedachten drei Gebrüder von Daehn, — der Hofrath Johann von Daehn hat sich i. J. 1784 auf dem Gute Sippola im Wiburg'schen Gouvernement Finnland's, in der Nähe der Stadt Frederiksham niedergelassen. Seine gedachten Söhne führen im ersten und zwar blauen Felde ihres jetzt vierfeldigen Wappens einen silbernen Sparren (Chevron) mit goldener Einkanntung und über demselben einen goldenen Stern.

Der nächst — resp. letztgemeinschaftliche Stammvater aber sämmtlicher, in Ehst- und Livland gegenwärtig existirenden Mitglieder der Familie von Dehn ist jener obgedachte, i. J. 1723 in Reval verstorbene Aeltermann Arnold Dehn. Er hat nach Ausweis der Kirchenbücher der St. Nicolai-Kirche in Reval aus jeder seiner drei Ehen männliche Nachkommenschaft erzielt: aus seiner ersten Ehe mit der Anna Elisabeth v. Kohsen zwei Söhne, Namens Arnold (geb. 1702), der schon 1710, und Namens Otto Heinrich (geb. 1700), der unbeerbt 1723 verstorben ist; — aus seiner zweiten Ehe mit Anna v. Glehn vier Söhne, von welchen Carl Johann (geb. 1708 † 1777) und Arnold (geb. 1712 † 1798) männliche Descendenz hinterlassen haben; — und aus seiner dritten Ehe mit der Gertude Catharina Meyer drei Söhne, deren zwei, Elias (geb. 1719 † 1759) und Joachim (geb. 1722 † 1796) männliche Nachkommenschaft erzielt haben. Der Mannesstamm des gedachten Carl Johann Dehn ist mit dessen gleichnamigen Sohne i. J. 1798 ausgestorben. Es theilt sich somit die Descendenz des im J. 1723 verstorbenen Arnold Dehn gegenwärtig in drei bestehende

Mannesstämme ab: in den Stamm Arnold Dehn, aus dessen Nachkommen die Descendenten des weil. Staatsraths Friedr. von Dehn (geb. 1757 † 1833) in Ehstland (Reval u. Sellikül) und in Livland (Riga u. Heimadra) existiren; — ferner in den Stamm Elias Dehn, aus dessen Nachkommen die Descendenz des weiland Elias Eberhard August v. Dehn im Auslande. August v. Dehn nebst Descendenz in Dorpat, und Anna Elisabeth Dorothea v. Dehn in Reval leben; — und endlich in den Stamm Joachim Dehn, dessen Descendenz durch die aus dem Hause Weltz in Ehstland entsprossenen v. Dehn (die Häuser Weltz, Raggafer, Kiekell, Kono, Mehhekül, Emmomäggi) repräsentirt wird.

Weiterer Ermittelung vorbehalten ist die Hypothese, daß der weil. Obrist Elias von Dehn (ein Sohn des i. J. 1759 verstorbenen Elias Dehn und dessen Ehefrau Anna Christina geb. von zur Mühlen), der Stammvater der, angeblich noch in Polen oder Litthauen vorhandenen von Dehn geworden sei.

Zu bemerken ist noch, daß der Mannesstamm des Arnold von Dehn (geb. 7. Nov. 1748 † 24 Oct. 1802) eines Sohnes des Justizrathes Arnold v. Dehn (geb. 1712 † 1798) und dessen Ehefrau Charlotte geb. Clayhills, — und derjenige des weil. Bürgermeisters Thomas Johann v. Dehn (geb. 1754 † 1817) bereits erloschen ist.

Ob in irgend einem Lande noch Nachkommen des im J. 1758 verstorbenen Pastors zu Ecks, Namens Joachim Heinrich Dehn, existiren, habe ich bis hiezu nicht ermitteln können. Wenngleich dies nun auch unwahrscheinlich, so kann doch das Gegentheil nicht behauptet werden, so lange über das Lebensgeschick seiner Söhne Johann Christopher und Carl Heinrich, deren Ableben wenigstens weder das Kir-

chenbuch von Ecks, noch dasjenige in Operpahlen, allwo ihr Stiefvater August Wilhelm Hupel später Pastor gewesen, meldet, — keinerlei Nachrichten vorliegen.

Das Familien-Wappen, dessen sich die Nachkommen des im J. 1723 verstorbenen Arnold Dehn bis hiezu bedient haben und noch bedienen, hat folgende Gestalt: Im silbernen Schilde ein bis an das Haupt desselben reichender, rechts rother, links grüner Sparren. Auf dem Schilde ruht ein offener rechtsgekehrter, blau angelaufener, roth gefütterter, goldgekrönter Turnierhelm, dessen herabhängende Decke rechts silbern und roth, links silbern und grün gemischt ist. Auf dem Turnierhelm erscheint zwischen zwei mit den Saxen einwärts gekehrten schwarzen Adlerflügeln der im Schilde befindliche Sparren.

Zu den Stammtafeln der Familie von Dehn.

Bedeutung der Abkürzungen.

N = Register der St. Nicolai-Kirche in Reval.
O = Register der St. Olai-Kirche in Reval.
R = Stammtafel im Ehstländischen Ritterschafts-Archive.
D = Denkelbuch des Rittmeisters Eberhard von Dehn.
M = Mittheilung naher Verwandter.

Die römischen Zahlen in den Stammtafeln bezeichnen den Grad der Abstammung des einzelnen Zweiges, resp. der Person von dem gemeinschaftlichen Stammvater, dem im J. 1657 verstorbenen Arnold Dehn. — Behufs der Berechnung des Grades der Abstammung von dem nächst — resp. letzt — gemeinschaftlichen Stammvater, dem im J. 1723 verstorbenen Arnold Dehn, sind mithin zwei Grade von den angeführten römischen Zahlen in Abzug zu bringen.

Beschreibung der Stammtafeln.

Tab. I.

Nr. 1. Arnold Dehn.

Kornkasten-Schreiber und Kirchenvorsänger zu St. Nicolai in Reval. (N.)

Beerdigt: am 23. Januar 1657. (N.)

Nr. 2. Heinrich Dehn.

Bürger und Kaufmann großer Gilde in Reval, seit 1678 Hafenwächter daselbst. (Beilage A.) (N.)

Beerdigt: 16. Mai 1684. (O.)

Uxor: Anna Sophia Wachtel. (Beilagen B, E u. F.)

Nr. 3. Arnold Dehn.

Aeltester und darauf Aeltermann der großen Gilde in Reval. (Seine Personalien s. Beilage E.)

Er leistete am 6. Juli 1697 den Bürgereid in Reval. Seiner Namensunterschrift ist das bestehende Familien-Wappen beigedrückt. (Bürgerbuch im Revaler Magistrate.) Wurde 1721 Aeltermann der großen Gilde in Reval. (Beilage E.)

Geboren: in Reval am 30. Sept. 1671. (Beilagen C und E.)

Gestorben: daselbst am 21. Sept. 1723. (Beil. E.)

Oeffentlich beerdigt: daselbst am 30. September 1723. (N.)

Uxor 1: Anna Elisabeth von Kohsen, Tochter des weiland Aeltesten großer Gilde in Reval, Otto von Kohsen. (Beilagen A u. E.) (N.)

Geboren:

Copulirt: 7. Juli 1697. (N.)

Gestorben: 1. Februar 1705. (Beilage E.)

Beerdigt: 8. Februar 1705. (O.)

Uxor 2: Anna von Glehn, Tochter des weiland Aeltesten großer Gilde in Reval, Heinrich von Glehn. (Beilage E.) (N.)

Geboren:

Copulirt: 12. December 1705. (N.)

Gestorben: 23. August 1716. (Beilage E.)

Beerdigt: 29. August 1716. (N.)

Uxor 3: Gertrude Catharina Meyer, Tochter des weiland Aeltesten großer Gilde in Reval, Elias Meyer, und dessen Ehefrau Catharina Elisabeth, geb. Poorten. (Beilagen E, I, K. M, N.) (N.)

Geboren: 17. November 1703. (O.)
Copulirt: 3. Juli 1718. (O.)
Gestorben: 2. Juni 1760. (Beilage I.)

Sie heirathete als Wittwe des Arnold Dehn am 4. Januar 1726 den Secretairen Carl Heinrich Brehm, ward abermals Wittwe und vermählte sich darauf am 25. Sept. 1729 mit dem Assessor im Reichs-Justizcollegio Axel Caspar von Reimers. (Beilage A u. I.) (N.)

Nr. 4. Anna Sophia Dehn.

Getauft: 11. Mai 1673. (N.)
Gestorben: 1710 an der Pest. (Beilage A.)

Nr. 5. Heinrich Dehn.

Getauft: 3. September 1675. (N.)

Derselbe muß wol vor dem 12. Febr. 1701 verstorben sein, weil in einer Vermögens-Exdivision seiner Geschwister vom 12. Febr. 1701 (Beilage H.) seiner nicht gedacht wird.

N. 6. Catharina Elisabeth Dehn.

Getauft: 27. August 1676. (N.)
Gestorben: 1710 an der Pest. (Beilage A.)

Nr. 7. Johann Heinrich Dehn.

Aeltester großer Gilde in Reval, wo er am 9. Janr. 1711 den Bürgereid geleistet hat (Revaler Bürgerbuch). Er wurde in der Schlacht von Erraftfer (1. Janr. 1702) von den Russen gefangen und in die „Tartarei" geschleppt, aus welcher er nach siebenjährigem „Elend und Ungemach" nach Reval zurückkehrte. (Seine Personalien s. Beilage F und G.)

Geboren: 24. December 1677. (Beilage A.)
Getauft: 14. März 1678. (N.)

Gestorben: 15. December 1722. (Beilage F.)
Beerdigt: 24. December 1722, im Begräbniß Nr. 138. (O.)

Uxor: Anna Margaretha Haßberg, Tochter des Aeltesten großer Gilde in Reval, Joachim Haßberg, und dessen Ehegattin Anna, geb. Hoyer. (Beilagen A u. F.) (N.)
Geboren:
Copulirt: 11. Januar 1711. (N.)
Gestorben:

Sie heirathete als Wittwe des Johann Heinrich Dehn am 13. Februar 1724 den Kaufmann Johann Christian Lisch in Reval. (O.)

Nr. 8. Anna Elisabeth Dehn.

Geboren: 21. September 1698. (Beilage A.)
Getauft: 25. September 1698. (N.)
Gestorben: 1710 an der Pest. (Beilage A.)

Nr. 9. Otto Heinrich Dehn (unbeerbt).

Studirte Theologie in Halle und Jena. (Beilagen A. u. C.)
Geboren: 5. März 1700. (Beilage A.)
Getauft: 8. März 1700. (N.)
Beerdigt: 30. October 1723. (N.)

Nr. 10. Arnold Dehn.

Geboren: 10. October 1702.
Getauft: 24. October 1702.
Gestorben: 1710 an der Pest.
} (Beilage A.)

Nr. 11. Peter Dehn.

Geboren: 27. Januar 1707. (N.)
Getauft: 30. Januar 1707. (N.)
Gestorben: 8. Octbr. 1710 an der Pest. (Beil. A.)

Nr. 12. Carl Johann Dehn.

Er leistete am 15. Februar 1734 den Bürgereid in Reval (Revaler Bürgerbuch); wurde 1757 Aeltermann der großen Gilde daselbst und ward im J. 1762 als Deputirter der Stadt Reval zur Krönung der Kaiserin Catharina II. nach Moskau gesandt. (D.)

Geboren: 3. December 1708. (N.)
Getauft: 6. December 1708. (Beilage A.)
Beerdigt: 26. Januar 1777. (O.)

Uxor: Hedwig Dorothea Eßmann, Tochter des Aeltesten großer Gilde in Reval, Josias Eßmann.
Geboren:
Copulirt: 26. Februar 1734. (O.)
Beerdigt: 7. April 1765. (N.)

Nr. 13. Gustav Diedrich Dehn.

Getauft: 6. Februar 1710. (N.)
Beerdigt: 5. Februar 1711. (N.)

A. Nr. 14. Arnold von Dehn.
(Seine Nachkommen s. Tab. II. III. IV.)

Er leistete am 21. März 1740 den Bürgereid in Reval (Revaler Bürgerbuch), wurde im Januar 1762 als Deputirter der Stadt Reval zur Beerdigung der Kaiserin Elisabeth nach St. Petersburg gesandt (D), im April 1762 vom Kaiser Peter III. zum Justizrath ernannt (Beil. O.) und am 23. April 1762 nobilitirt (Original-Copie) als Kirchenvorsteher zu St. Nicolai in Reval, am 10. Decbr. 1760 zum Reval'schen Rathsherrn erwählt (Revaler Rathslinie) und als solcher auf seine Bitte am 30. Juli 1779 entlassen (vom Original-Dimissorium). Er war Besitzer

des Gutes Fall in Ehstland (cf. Hupel, Topographische Nachrichten Bd. III. Riga 1782. S. 444).

Geboren: 16. April 1712. (Beilage A.)
Getauft: 21. April 1712. (N.)
Gestorben: 26. August 1798. (O.)
Beerdigt: 28. August 1798. (N u. O.)

Uxor: Charlotte Clayhills, Wittwe des Kaufmanns Peter Duborgh.
Geboren: 1721. (M.)
Copulirt: 22. Mai 1740. (N u. O.)
Gestorben: 11. April 1787. (R) und Beil. P.
Beerdigt: 17. April 1787. (O.)
Des Ehemannes Anzeige ihres Ablebens s. Beil. P.

Nr. 15. Dehn (cf. Beilage E).

Geboren:
Beerdigt: 1717. („1717 d. 3. Juli des Aeltesten Arnold Dehn Töchterchen gesenket".) (N.)

B. Nr. 16. Elias Dehn.
(Seine Nachkommen s. Tab. V. VI. VII.)

Wortführer der großen Gilde in Reval, wo er am 11. März 1751 den Bürgereid leistete (Rev. Bürgerbuch).
Geboren: 27. Mai 1719. (Beilage M.)
Getauft: 31. Mai 1719. (N.)
Beerdigt: 27. Juli 1759. (O.)

Uxor: Anna Christine von zur Mühlen, Tochter des Aeltesten großer Gilde in Reval, Eberhard von zur Mühlen und dessen Ehefrau Anna Christine, geb. Graff.
Geboren:
Getauft: 24. Januar 1731. (N.)

Copulirt: 19. März 1751. (N.)
Gestorben: 2. April 1778. (N.)

Nr. 17. Christopher Dehn.

Geboren: 25. Januar 1721. (Beilage M.)
Getauft: 27. Januar 1721. (N.)
Gestorben: 26. Februar 1721. (Beilage M.)
Beerdigt: 27. Februar 1721. (N.)

C. Nr. 18. Joachim von Dehn.
(Seine Nachkommen s. Tab. VIII—XV.)

Er wurde am 9. December 1762 als gewesener advocatus officialis zum Consistorial-, Waisen- und Commerciengerichts-Secretairen, am 3. Febr. 1763 zum Obergerichts- oder Raths-Secretairen, am 26. Juli 1779 zum Syndicus und am 23. August 1783 zum rechtsgelehrten Bürgermeister in Reval erwählt (Revaler Rathslinie), aus welchem letzteren Amte er mit Einführung der Statthalterschafts-Verfassung schied (Beilage Q). Titulärrath. Er erhielt für sich und seine Descendenz vom Kaiser Joseph II. am 6. Decbr. 1788 den renovirten Adelsstand des römischen Reichs. Er hatte auf der Universität Halle die Rechte studirt und trat im J. 1745 zuerst in den Dienst der Stadt Reval. (Beilage Q.)

Geboren: 30. Januar 1722. (R. u. Beil. M.)
Getauft: 2. Februar 1722. (N.)
Gestorben: 12. Februar 1796. (O.)

Uxor 1.: Gertruda Sophia Clayhills, Tochter des weil. Bürgermeisters in Reval, Thomas Clayhills.
Geboren: 1730.
Copulirt: 30. September 1753. (R.)
Beerdigt: 22. April 1756, 26 Jahre alt. (N.)

Uxor 2.: Marie Haecks, Tochter des weiland Justizraths u. Bürgermeisters Johann Hermann Haecks.
Geboren: 7. Juli 1741. (O.)
Getauft: 10. Juli 1741. (O.)
Gestorben: 20. Juni 1801. (O.)

D. Nr. 19. Joachim Heinrich Dehn.
(Seine Nachkommen Tab. XVI.)

Pastor zu Ecks in Livland (1748 — 1758. cf. Napiersky, Livl. Prediger-Matrikel).
Geboren: 7. Decbr. 1711. (N.)
Getauft: 7. Decbr. 1711. (N.)
Gestorben: 2. August 1758 an der Auszehrung. (Ecksches Kirchenbuch.)
Uxor: Christine Elisabeth Clare, Tochter des weiland Pastoris zu Odenpäh, Johann Christoph Clare, und Wittwe des Pastoris Peter von Krabbe. Sie heirathete am 17. März 1760 ihres zweiten Ehemanns Amtsnachfolger und nachherigen Pastor zu Oberpahlen, den bekannten August Wilhelm Hupel. (Ecksches Kirchenbuch.)
Geboren: 10. April 1727.
Getauft:
Copulirt: 12. Juli 1748. (Ecksches Kirchenbuch.)
Gestorben: 19. April 1761, alt 34 Jahr weniger 9 Tage. (Ecksches Kirchenbuch.)
Beerdigt: 8. Mai 1761. (Ecksches Kirchenbuch.)

Nr. 20. Anna Dorothea Dehn.
Getauft: 13. Juli 1736. (O.)
Beerdigt: 24. April 1754. (O.)

Nr. 21. Carl Johann Dehn.

Aeltermann der großen Gilde und erkorener Aeltester und Chef des Schwarzenhäupter-Corps in Reval.

Geboren:

Getauft: 31. August 1738. (O.)

Beerdigt: 2. August 1798. (D.)

Uxor: Johanna Wilhelmine Brinck, Tochter des Aeltesten großer Gilde Wilhelm Brinck u. dessen Ehefrau Margaretha Helene geb. Hetling Wittwe des Fähnrichs Jacob von Günterhack

Geboren: 2. Decbr. 1749. (N.)

Copulirt: 2. April 1786. (N.)

Gestorben: 4. März 1831. (N.)

Nr. 22. Christoph Friedrich Dehn.

Getauft: 19. August 1740. (O.)

Beerdigt: 2. October 1740. (O.)

Nr. 23. Hedwig Agneta Dehn.

Getauft: 10. April 1740.

Gestorben:

Conjux: Der Kaufmann Andreas Forselius.

Copulirt: 3. Febr. 1775.

Nr. 24. Hedwig Margaretha Dehn.

Geboren: 12. Decbr. 1787. (N.)

Getauft: 25. Decbr. 1787. (N.)

Gestorben: 9. Mai 1867. (N.)

Die Nachkommen des Arnold von Dehn. (A.)

(Tab. I Nr. 14.)

Tab. II.

A. 1. Thomas von Dehn (unbeerbt).

Buchhalter des Zollamtes in Reval.

Getauft: 27. Juni 1741. (O.)

Beerdigt: 14. Febr. 1791. (O.)

A. 2. Charlotte Marie von Dehn.

Zwillingsschwester von A. 3.

Geboren: 26. Juni 1743. (O.)

Beerdigt: 26. Decbr. 1745. (O.)

A. 3. Anna Dorothea von Dehn.

Zwillingsschwester von A. 2.

Geboren: 26. Juni 1743. (O.)

Gestorben:

A. 4. Herrmann von Dehn (unbeerbt).

Geboren: 10. Juni 1746. (O.)

Gestorben:

A. 5. Charlotte Helene von Dehn.

Geboren: 19. Septbr. 1747. (O.)

Gestorben als verlobte Braut des Wilhelm Oom den 25. Juli 1772. (N.)

Beerdigt: 26. Juli 1772. (O.)

A. 6. Arnold von Dehn.

Rentmeister in Reval und Titulärrath.

Geboren: 7. Novbr. 1748. (O.)

Erschoß sich auf dem Revalschen Gottesacker „Ziegelskoppel" am 24. Octbr. 1802. (D.)

Beerdigt: 26. Octbr. 1802. (N.)

Uxor 1.: Gerdruta Helena von Tritthof.
Geboren:
Copulirt: 1790. (M.)
Beerdigt: 9. Decbr. 1791 (O.); kinderlos.

Uxor 2.: Anna Gerdruta Rieseman, Tochter des weiland Johann Frd. Riesemann.
Geboren: 1771. (M.)
Copulirt: 12. Novbr. 1797. (N.)
Gestorben: 1838. (M.)

A. 7. Agneta Dorothea von Dehn.
Zwillingsschwester vom A. 8.
Geboren: 11. August 1750. (O.)
Gestorben:

Conjux: Der Kaufmann Johann Friedrich Eberhard
Copulirt: 18. Octbr. 1767. (O.)

A. 8. Anna Margaretha von Dehn.
Zwillingsschwester von A. 7.
Geboren: 11. April 1750. (O.)
Gestorben:

A. 9. Peter von Dehn (unbeerbt).
Geboren: 21. Septbr. 1755. (O.)
Gestorben:

Er diente im Semenowschen Garderegiment, zu dessen Fähnrich er 1787 avancirte (vom Original-Patent), und war später Hoffourier. (M.)

A. 10. Friedrich von Dehn. (E.)
(Seine Nachkommen s. Tab. III. IV.)

Er trat 1773 in's Semenowsche Garderegiment ein, zu dessen Second-Major er am 2. Decbr. 1785 ernannt wurde; ward, in den Civildienst übergeführt, Rath im

damaligen Gerichtshofe bürgerlicher Rechtssachen in Reval, darauf Rath des Kameralhofs daselbst und 1805 Staatsrath. (Von den Original-Documenten.)

Geboren: 12. Juni 1757. (O.)

Gestorben: 24. Septbr. 1833. (O).

Uxor: Elisabeth von Opitz.

Geboren: in St. Petersburg 13. Januar 1770 (von der Sargschrift).

Copulirt: 13. August 1789. (M.)

Gestorben: in Reval am 21. Juli 1835 (von der Sargschrift).

A. 11. Arnold von Dehn, dim. Major.

Geboren: Septbr. 1798. (M.)

Gestorben: 1838. (M.)

Uxor: Marie Schuwalow.

Geboren:

Copulirt: 1827. (M.)

A. 12. Annette von Dehn.

Geboren: 1827. (M.)

Gestorben: 1841. (M.)

A. 13. Elisabeth von Dehn.

Geboren: 1834. (M.)

Conjux.: Lieutenant Iwan Panin. Derselbe wurde für ein von ihm gegen seinen Vorgesetzten verübtes Attentat bei Verlust seiner Standesrechte nach Sibirien verschickt, starb aber 1863 auf dem Wege dorthin. Fünf Kinder haben ihn überlebt. (Mündliche Mittheilung der Wittwe.)

Die Nachkommen des Staatsraths Friedrich v. Dehn. (E.)

(Tab. II. A. 10.)

Tab. III.

E. 1. Alexander Peter von Dehn (unbeerbt).

Capitain des zweiten Seeregiments.

Geboren: 30. Decbr. 1791. (R.)

Gestorben: in der Stadt Maschnowka im Gouvernement Kiew, am 19. März 1822. (R. u. M.)

E. 2. Gottlieb Arnold von Dehn.

Dimitt. Capitain, Hofrath, war Mitglied des Zollamtes in Reval, lebt in Reval.

Geboren: 26. Novbr. 1793. (R.)

Uxor: Emilie von Staal, Tochter des Mannrichters Peter von Staal zu Silms und dessen Gemahlin Catharina, geb. von Mohrenschildt.

Geboren: 15. Sept. 1807. (M.)

Copulirt: 13. August 1828. (Kirchenbuch zu St. Petri.)

E. 3. Alexandra Natalie von Dehn.

Gestorben: 7. März 1796, 3 Monate alt. (O.)

E. 4. Paul Andreas von Dehn. (F.)

(Seine Nachkommen s. Tab. IV.)

Erbherr von Affel, später von Sellikül in Ehstland.

Geboren: 20. Juni 1797. (O.)

Gestorben: 4. März 1863. (M.)

Er wurde sammt seiner Descendenz am 24. Novbr. 1848 in die Ehstländische Adelsmatrikel recipirt. (R.)

Uxor: Julie von Staal, Tochter des Mannrichters Peter von Staal zu Silms und dessen Gemahlin Catharina, geb. von Mohrenschildt.
Geboren: 2. April 1804. (M.)
Copulirt: 21. Januar 1836. (Kirchenbuch zu St. Petri.)

E. 5. Juliane Elisabeth von Dehn.
Geboren: 13. Juli 1799. (O.)
Gestorben: 5. Mai 1802. (O.)

E. 6. Friedrich Herrmann von Dehn (unbeerbt). Dr. med.
Geboren: 15. Septbr. 1801. (O.)
Gestorben: auf der Insel Poros 1827.
Studirte in Dorpat von 1822—1824 Medicin (cf. Album academicum Dorpatens., Nr. 1721).

E. 7. Alexis Johann von Dehn (unbeerbt).
Ingenieur-Obrist. Er untersuchte auf Kaiserlichen Befehl die Brauchbarkeit der Mauern der abgebrannten St. Olai-Kirche in Reval und lieferte die Zeichnungen des Altars und der Fenster der jetzt bestehenden St. Olai-Kirche daselbst. (M.)
Geboren: 5. Septbr. 1803. (O.)
Gestorben: in Warschau am 24. Mai 1847. (M.)
Beerdigt: auf dem Lutherischen Kirchhofe in Warschau, im Begräbniß Nr. 42, Reihe 17. (M.)

E. 8. Alexander Carl von Dehn.
Dimitt. Kapitain, früher Platzadjutant in Riga, woselbst er lebt.
Geboren: 25. August 1806. (O.)

Uxor 1: Louise Schön. (M.)
Geboren:
Copulirt:
Gestorben:

Uxor 2: Elisabeth Sternheim. (M.)
Geboren: 8. Sept. 1819. (M.)
Copulirt:

E. 9. Catharina Elisabeth von Dehn.
Geboren: 7. Juni 1829. (O.)

E. 10. Friedrich Arnold Paul von Dehn.
Dimitt. Capitain.
Geboren: 5. Septbr. 1830. (Kirchenbuch zu St. Petri.)

E. 11. Alexander Peter von Dehn.
Dimitt. Lieutenant, darauf Bezirks-Inspector der 4. Livl. Steuer-Verwaltung, gegenwärtig Arrendator des publ. Gutes Heimadra im Kirchspiele Pölwe in Livland.
Geboren: 23. Septbr. 1832. (O.)

E. 12. Julie Emilie Charlotte von Dehn.
Geboren: 12. October 1835. (O.)

E. 13. Charlotte Wilhelmine von Dehn.
Geboren: 29. Novbr. 1837. (O.)

E. 14. Olga Marie von Dehn.
Geboren: 5. März 1841. (O.)

E. 15. Adele Alexandra von Dehn.
Geboren: 21. Juni 1848. (M.)

E. 16. Molly Hermine von Dehn.
Geboren: 7. Mai 1850. (M.)

Tab. IV.

F. Die Nachkommen des Paul Andreas von Dehn.

(Tab. III. A. 17.)

F. 1. Elisabeth Catharina von Dehn.
Geboren: 3. Januar 1837 } Kirchenbuch von St.
Getauft: 3. Februar 1837 } Matthaei in Jerwen.

F. 2. Emilie Ida von Dehn.
Geboren: 28. Juli 1839 }
Getauft: 22. August 1839 } ebendaselbst.

F. 3. Alexander Gottlieb Johann von Dehn.
Erbherr von Sellikül in Ehstland.
Geboren: 6. Januar 1842. }
Getauft: 10. Febr. 1842. } ebendaselbst.

Uxor: Molly Marie von Staal, Tochter des Herrn Alexander von Staal, Erbherr von Silms u. Müntenhof in Ehstland, und dessen weiland Gemahlin Marie Hyppolyta geb. v. Mohrenschild.
Geboren: 1. Januar 1845. (M.)
Copulirt: 23. Juni 1864. (M.)

F. 4. Emma Marie von Dehn.
Geboren: 20. Decbr. 1843. } Kirchenbuch von St.
Getauft: 6. Januar 1844. } Matthaei in Jerwen.

F. 5. Paul Moritz von Dehn.
Geboren: 21. März 1865. (Kirchenbuch von Johannis in Ehstland.

F. 6. Arnold Johann von Dehn.
Geboren: 31. Octbr. 1866 (ebendaselbst).

F. 7. Helene Marie von Dehn.
Geboren: 10. Febr. 1868 (ebendaselbst).

B. Die Nachkommen des Elias Dehn.

(Tab. I. Nr. 16.)

Tab. V.

B. 1. Anna Christina Dehn.

Geboren: 3. Decbr. 1751. (N.)
Getauft: 6. Decbr. 1751. (N.)
Beerdigt: 17. Mai 1770. (N.)

B. 2. Eberhard von Dehn.

(Seine Nachkommen Tab. V, VI, VII.)

Rittmeister. Er wurde i. J. 1783 Rittmeister des Schwarzen-Häupter-Corps in Reval und als solcher am 1. Febr. 1789 von der Kaiserin Catharina II. zum Rittmeister von der Armee ernannt und in den russischen Reichsadel erhoben. (Vom Original-Diplom.)

Geboren: 24. März 1753. (N.)
Getauft: 26. März 1753. (N.)
Gestorben: 17. October 1828. (O.)

Uxor: Catharina Elisabeth Sprint, Tochter des Aeltesten großer Gilde in Reval, Carl Adolph Sprint und dessen Ehegattin Johann Elisabeth geb. Nyberg.

Geboren: 22. August 1771. (D.)
Copulirt: 11. April 1796. (N.)
Gestorben: 13. Decbr. 1815. (D.)

B. 3. Elias von Dehn.

Obrist.

Geboren: 5. Juni 1755. (N.)
Gestorben:

War Militair und am 21. Decbr. 1796 Capitain, wo er als solcher unter den Pathen seines Brudersohnes

Thomas Adolph von Dehn (B. 6.) vorkommt. (N.) — Er soll sich in Polen niedergelassen haben und daselbst als dim. Obrist mit Hinterlassung ehelicher Descendenz verstorben sein. Möglicher Weise ist er dergestalt der Stammvater der, dem Vernehmen nach in Polen oder Litthauen noch existirenden von Dehn geworden. Jedenfalls lebte er noch im Juni 1822, wo er seinem gedachten Brudersohn zu dessen Vermählung schriftlich gratulirt hat. (M.)

B. 4. Gerdruta Catharina Dehn.
Geboren: 1. Febr. 1757. (N.)
Getauft: 5. Febr. 1757. (N.)
Gestorben:
Conjux: der Kaufmann Emmanuel Heindorff in Reval.
Copulirt: 20. Sept. 1778. (N.)

B. 5. Charlotte Dorothea Dehn.
Geboren: 13. April 1759. (N.)
Beerdigt: 28. April 1766. (N.)

B. 6. Thomas Adolph von Dehn. (G.)
(Seine Nachkommen Tab. VI.)

Er studirte von 1814 — 1817 in Dorpat Theologie, wurde Cand. theol. (cf. Album academ. Dorpat. Nr. 972), war dann Hauslehrer successive im Hause des Landraths Peter von Sivers zu Heimthal und des Majoren Woldemar von Ditmar zu Fennern, wurde im J. 1821 Pastor zu Groß St. Johannis im Fellinschen, nahm 1823 als solcher seine Entlassung (cf. Napiersky Livl. Prediger-Matrikel) und wurde 1824 Secretair des Pernauschen Kreisgerichts in Fellin.

Geboren: 21. Decbr. 1796. (N.)
Getauft: 20. Januar 1797. (D.)

Gestorben: in Fellin am 2. Decbr. 1825. (Fellinsches Kirchenbuch.)

Uxor: Emilie Baranius, Tochter des Professors am Revaler Gymnasium, Christian Gottlob Baranius, und dessen Ehefrau Anna Margaretha geb. Lütkens. — Sie heirathete als Wittwe des Thomas Adolph von Dehn im Septbr. 1827 den Kreisrichter Caspar von zur Mühlen, nachmaligen Erbherrn von Alt-Bornhusen im Kirchspiele Hallist in Livland, der daselbst am 10. Decbr. 1836 starb, nachdem er schon i. J. 1831 seinen Stiefsohn August v. Dehn (G. I.) an Kindes Statt angenommen und ihm völlig gleiches Erbrecht an seinem Nachlaß gleich seinen leiblichen Kindern eingeräumt hatte.

Geboren: 11. Mai 1799. (O.)

Copulirt: 8. Juni 1822. (O.)

Gestorben: in Dorpat am 3. Juli 1862.

Beerdigt: auf dem Hallist'schen Gottesacker am 9. Juli 1862. (Hallist'sches Kirchenbuch.)

B. 7. Anna Elisabeth Dorothea von Dehn.

Geboren: 21. Mai 1798. (N.)

B. 8. Elias Eberhard August von Dehn. (H.)

(Seine Nachkommen Tab. VII.)

Lebte unter dem angenommenen Namen Wilhelm Braun im Auslande, und zwar zuerst in Rio de Janeiro in Brasilien, später in Hamburg.

Geboren: 13. Mai 1799. (N.)

Gestorben: in Hamburg 13/25. März 1868. (M.)

Uxor: Marie Catharina Sophie Schwarz.

Geboren: in Lübeck 29. Aug./10. Sept. 1814. (M.)

Copulirt: 10/22. Februar. 1831. (Kirchenbuch der anglikanischen Kirche in Rio de Janeiro.)

B. 9. Amandus Edelhardt von Dehn.

Geboren: 21. October 1801. (N.)
Gestorben: 7. April 1806. (N.)

B. 10. Alexander Eduard von Dehn.

Geboren: 17. März 1804. (N.)
Gestorben: 30. September 1804. (N.)

B. 11. Axel Friedrich von Dehn.

Dr. med. (unbeerbt). Studirte in Dorpat Medicin von 1824 — 1829. Kreisarzt in Simbirsk und Alatyr. (cf. Album acad. Dorpat. Nr. 1882).

Geboren: 12. Juli 1805. (N.)
Gestorben: in Alatyr im Simbirsk'schen Gouvernement am 6. Septbr. 1829. (R.)

B. 12. Caroline Emilie von Dehn.

Geboren: 29. März 1807. (N.)
Gestorben: 9. Juli 1808. (N.)

B. 13. Amatus Carl Ernst von Dehn.

Geboren: 6. August 1809. (N.)
Gestorben: 18. Januar 1810. (N.)

B. 14. Louise Amalie von Dehn.

Geboren: 25. Mai 1811. (N.)
Gestorben: 12. April 1864. (O.)

Tab. VI.

G. Die Nachkommen des Thomas Adolph von Dehn.

(Tab. V. B. 6.)

G. 1. August von Dehn.

Geboren: in Fellin 14. Oct. 1823. (Fellin'sches Kirchenbuch.)

Studirte in Dorpat die Rechte von 1841 bis 1845. (Alb. acad. Dorp. Nr. 4212.) Successive Kirchspielsrichter, Secretair des Pernauschen Landgerichts in Fellin, des Dorpatschen Kreisgerichts und des Dorpatschen Landgerichts. Wurde im December 1860, damals Miteigenthümer des Gutes Alt-Bornhusen in Livland, nebst Descendenz in die Livl. Adelsmatrikel recipirt.

Uxor: Marie Johanna Auguste Schneider, Tochter des Pernauschen Probstes und Pastors zu Hallist und Karkus in Livland, Johann Wilhelm Schneider und dessen Ehegattin Agnes geb. von Berg.

Geboren: 7. Juli 1831. (Hallist Kirchenbuch.)

Copulirt: 15. Februar 1852. (Hallist Kirchenb.)

G. 2. Arthur Max Robert Wilhelm von Dehn.

Geboren: in Fellin am 2. Januar 1853. (Fellinsches Kirchenbuch.)

G. 3. Marie Agnes Emilie Pauline von Dehn.

Geboren: in Groß Köppo am 11. Juni 1853. (Fellinsches Kirchenbuch.)

G. 4. Arthur Hugo August von Dehn.

Geboren: in Groß Köppo am 23. Oct. 1856. (Fellinsches Kirchenbuch.)

G. 5. Hartwig Eduard Adolph von Dehn.

Geboren: in Gr. Köppo 10. April 1858. (Fell. Kch.)

G. 6. Conrad Axel Ernst von Dehn.
Geboren: in Groß Köppo am 15. Septbr. 1860. (Fellin. Kirchenbuch.)

G. 7. Ervin Carl Reinhold von Dehn.
Geboren: in Dorpat am 23. April 1862. (Kirchenbuch der Universitätskirche zu Dorpat.)

G. 8. Otto Alexander Theodor Const. von Dehn.
Geboren: in Dorpat am 22. Juni 1863. do.
Gestorben: in Dorpat am 27. Dec. 1867. do.

G. 9. Reinh. Paul Friedrich von Dehn.
Geboren: in Dorpat am 18. Sept. 1864. do.

G. 10. Wilhelm Leonh. Carl Alexander v. Dehn.
Geboren: in Dorpat am 23. April 1866. do.

G. 11. Axel Arnold Ferdinand von Dehn.
Geboren: in Dorpat am 3. Nov. 1867. do.

Tab. VIII.

H. Die Nachkommen des Elias Eberhard August von Dehn, genannt Wilhelm Braun.

(Tab. V. B. 8.)

H. 1. Louise Elisabeth von Dehn, gen. Braun.
Geboren: in Rio de Janeiro 2/14. Novbr. 1831. (Taufregistratur des brittischen Consuls in Rio de Janeiro.)
Conjux: Der Banquier Georg Rudolph Albert in Hamburg (geb. 5/17. April 1815.)
Copulirt: am 26. Mai / 7. Juni 1848. (M.)

H. 2. Thereſe Emilie von Dehn, genannt Braun.
Geboren: am 5/17. Juni 1833. (Taufregiſtratur des britt. Conſuls in Rio de Janeiro.)
Conjux: Etienne de Roques in Paris (geb. 26. September/8. October 1820.)
Copulirt: am 24. Jan./5. Febr. 1853. (M.)

H. 3. Auguſte Amalie von Dehn, gen. Braun.
Geboren: am 18/30. Auguſt 1834. (Tauf-Regiſtratur des britt. Conſuls in Rio de Janeiro.)
Geſtorben: in Hambg. am 3/15. April 1864. (M.)
Conjux: Der jetzige Hamburger Senator nnd Abgeordnete zum erſten Nordd. Reichstage Charles de Chapeaurouge. (Geb. 16/28. April 1830.)
Copulirt: am 3/15. October 1856. (M.)

H. 4. Dorothea Sophie von Dehn, gen. Braun.
Geboren: am 16/28. December 1835. (Taufregiſter der Kirche St. Jozé in Rio de Janeiro.)
Geſtorben: in Hamburg am 15/27. Juli 1853. (M.)

H. 5. Caroline Wilhelmine v. Dehn, gen. Braun.
Geboren: am 24. Aug./5. Sept. 1837. (M.)
Conjux: Der königlich preußiſche Hauptmann Carl Auguſt Emil Knorr, z. Z. in Königsberg. (Geb. 17/29. April 1827.)
Copulirt: in Hamburg am 19. Nov./1. Dec. 1861. (Kirchenb. d. St. Jacobi-Kirche in Hamburg.)

H. 6. Wilhelm Auguſt von Dehn, genannt Braun.
Geboren: am 2/14. Nov. 1838. (Atteſt des Lübecker Stadtamtes d. d. 30. April 1868 Nr. 629).
Geſtorben: am 28. März/9. April. 1839. (M.)

H. 7. Wilhelm Eberhard von Dehn, gen. Braun.
Geboren: am 30. Mai/11. Juni 1840. (Kirchenb. der Evangelischen Kirche in Rio de Janeiro).
Gestorben: am 21. Juli/2. August 1853. (M.)

H. 8. Adolph Axel von Dehn, früher gen. Braun.
Geboren: am 23. October / 4. Nov. 1842. (Kirchenbuch der Evangelischen Kirche in Rio de Janeiro).
Studirte die Rechte in Bonn, Heidelberg, Berlin und Leipzig. Advocat in Hamburg, Dr. jur.

Tab. VIII.

C. Die Nachkommen des Joachim von Dehn.

(Tab. I. Nr. 18.)

C. 1. Thomas Johann von Dehn.

Er wurde am 25. August 1783 als advocatus officialis zum Consistorial-, Waisen- und Commerz-Gerichts-Secretaire, am 3. Dec. 1784 zum Obergerichts-Secretaire, am 5. Januar 1797 zum rechtsgelehrten Rathsherrn Reval's erwählt und als solcher auf seine Bitte am 6. Juli 1800 entlassen, — ward wieder Rathsherr und als solcher am 25. August 1805 zum Director der Revalschen Raths-Kanzelleien gewählt, — legte sein Rathsherrn-Amt wiederum nieder, wurde jedoch am 10. Dec. 1811 zum dritten Mal zum Rathsherrn und am 12. Mai 1814 zum rechtsgelehrten Bürgermeister von Reval erwählt. (Revaler Rathslinie.)
Geboren: 1. August 1754. (O.)
Gestorben: 10. Febr. 1817. (O.)

Uxor: Helene Frese, Tochter des weiland Bürgermeisters in Reval, Adrian Heinrich Frese.
Geboren: 30. August 1759. (Von der Sargschrift.)
Copulirt: 22. August 1779. (O.)
Gestorben: 16. Dec. 1844. (Von der Sargschrift.)

C. 2. Joachim Friedrich von Dehn.
Geboren: 17. October 1755. (O.)
Beerdigt: 14. Febr. 1757. (O.)

C. 3. Maria Gerdruta von Dehn.
Geboren: 2. Juni 1760. (O.)
Gestorben: 26. Juni 1818. (O.)

Conjux: der Rathsherr Jobst Heinr. v. Strahlborn.
Copulirt: 15. Januar 1782. (O.)

C. 4. Johann Hermann von Dehn.
Geboren: 4. Juni 1762. (M.)
Beerdigt: 23. März 1764. (O.)

C. 5. Charlotte Sophia von Dehn.
Geboren: 31. August 1764. (O.)
Beerdigt: 3. Decbr. 1764. (O.)

C. 6. Joachim von Dehn, Dr. jur., dimitt. Manngerichtssecretair, Erbherr von Weltz in Ehstland.
(J. Seine Nachkommen Tab. IX bis XV.)

Studirte die Rechte zu Göttingen, wurde 1788 Dr. juris utriusque, darauf Rechts-Consulent, Landwaisengerichts-Secretair (cf. v. Recke und Napiersky Schriftsteller- und Gelehrten-Lexicon. Bd. I. Mitau 1827, pag. 411) und Manngerichtssecretair.
Geboren: 10. Decbr. 1767. (O.)
Gestorben: 1. Juni 1816. (M.)

Er wurde am 10. März 1809 mit seiner Descendenz in die Ehstl. Adels-Matrikel recipirt. (R.)

Uxor: Ulrike Charlotte Jenken, Tochter des weiland Gouvernements-Magistrats-Assessors Samuel Johann Jenken, und dessen Ehegattin Sophia Elisabeth geb. Burchardt.
Geboren: 2. Sep. 1779.
Getauft: 8. Sept. 1779. (O).
Copulirt: 18. Dec. 1795. (O.)
Gestorben: 4. Mai 1853. } Kirchenbuch von Kl.
Beerdigt: 27. Mai 1853. } Marien.

C. 7. Agneta Marie von Dehn.
Geboren: 19. Juli 1780. (O.)
Gestorben: 26. Decbr. 1829. (O.)
Conjux: Der erkorene Aelteste Johann Wilh. Diecks.
Copulirt: 25. März 1802. (O.)

C. 8. Helene Gerdruta von Dehn.
Geboren: 24. Novbr. 1781. (O.)
Gestorben: 30. April 1811. (O.)

C. 9. Marie von Dehn.
Geboren: 9. April 1783. (O.)

C. 10. Charlotte Sophie von Dehn.
Geboren: 23. August 1784. (O.)
Gestorben: 4. Juni 1846. (Von der Sargschrift.)

C. 11. Joachim von Dehn (unbeerbt).
Zuerst Officier im ersten Seeregiment. Machte als Officier des Araktschejew'schen Regiments die Feldzüge von 1812—1814 mit; Obristlieutnant. Wurde in's Civilfach übergeführt, u. war Quarantaine-Inspector in Feodosia. Staatsrath. — Im Ehstländischen Ritterhause steht sein Name auf den Tafeln, welche diejenigen Ehstländischen

Edelleute namhaft machen, die in jenen Feldzügen gefochten haben.

Geboren: 19. Octbr. 1786. (O.)
Gestorben: 19. Novbr. 1825. (R.)

C. 12. Henriette Sophie von Dehn.
Geboren: 10. Febr. 1788. (O.)

C. 13. Juliane Elisabeth von Dehn.
Geboren: 28. Decbr. 1791. (O.)
Gestorben: 21. April 1832. (O.)
Conjux: Der Portraitmaler Paul Carl Siegmund Walther.
Copulirt: 21. Decbr. 1813. (O.)

C. 14. Dorothea von Dehn.
Geboren: 7. Mai 1793. (O.)
Conjux: Friedrich Wilhelm Hartung.
Copulirt: 24. März 1821. (O.)

C. 15. Arnold Heinrich von Dehn (unbeerbt). Studirte in Dorpat Theologie von 1814—1816. Lehrer an der Ritter- und Domschule in Reval. (Album academicum. Dorp. Nr. 968).
Geboren: 10. Decbr. 1796. (O).
Gestorben: 20. Novbr. 1821. (O.)

Tab. IX.

J. Die Nachkommen des Joachim von Dehn.

(Tab. VIII. C. 6.) Erbherr des Gutes Weltz im Halljallschen Kirchspiel in Ehstland.

J. 1. Joachim Herrmann von Dehn, Dr. med.
Geboren: 17. November 1796. (O.)

Studirte in Dorpat Medizin von 1815 bis 1820. (Album. acad. Dorp. Nr. 1037.)

Gestorben: in Reval 23. Oct. 1861. (O.)

Uxor: Elisabeth Sophie Juliane von Strahlborn, Tochter des Rathsherrn und Ritters Jobst Heinrich von Strahlborn und dessen Ehefrau Maria Gerdruta geb. von Dehn.

Geboren: 4. Decbr. 1796. (R.)
Gestorben: 28. Decbr. 1846. (M.)
Copulirt: 16. Decbr. 1820. (O.)

J. 2. Marie Charlotte Ulrike von Dehn.
Geboren: 1. Juni 1799. (O.)

J. 3. August Johann von Dehn, Erbherr von Weltz in Ehstland. (K.) Seine Nachkommen Tab. X. XI.

Geboren: 10. Januar 1801. (O.)

Studirte in Dorpat die Rechte um 1820 bis 1821. (Alb. acad. Dorp. Nr. 1504.) Successive Manngerichts-Assessor, Hackenrichter, Kreisdeputirter, Kreisrichter, Assessor nobilis des Oberkirchenvorsteheramts.

Uxor: Natalie von Lesedow, Tochter des Majoren von Lesedow zu Kallina und dessen Gemahlin geb. Kilchen.

Geboren: 15. Jan. 1813. } Kirchenbuch von
Getauft: 7. Febr. 1813. } St. Jacobi.
Copulirt: 20. April 1831. (M.)

J. 4. Ulrike Sophie von Dehn.
Geboren: 25. März 1803. (O.)
Gestorben: 1803. (M.)

J. 5. Alexander von Dehn. (L.)
(Seine Nachkommen Tab. XII. XIII.)

Erbherr von Raggafer in Ehstland. Successive Kreisgerichts-Assessor, Hakenrichter, Kreisrichter.

Geboren: 19. April 1811. (O.)

Uxor: Julie Natalie von Mühlendahl, Tochter des Obristlieutenants Jacob Johann v. Mühlendahl zu Peuth, und dessen Gemahlin Anastasia geb. von Orsky.

Geboren: 29. Januar 1808. (R.)

Copulirt: 12. März 1826. (Kirchenbuch von Kl. Marien.)

J. 6. Ulrike Henriette von Dehn.

Geboren: 29. Februar 1810. (R.)

J. 7. Georg Gotthard von Dehn. (M.)
(Seine Nachkommen Tab. XIV.)

Erbherr von Kieckell in Ehstland, vorher von Emmomäggi. Hakenrichter. Dim. Rittmeister.

Geboren: 14. Mai 1812. (Kirchenb. v. Halljall.)

Gestorben: 12. Mai 1856. (R.)

Beerdigt: 1. Juni 1856. (Kirchenb. v. Kl. Marien.)

Uxor: Marie von Rauch, Tochter des Geheimraths Dr. Georg von Rauch in St. Petersburg u. dessen Gemahlin Justine geb. v. Riesenkampff.

Geboren: 26. Mai 1822. (Kirchenbuch der St. Annenkirche in St. Petersburg.)

Copulirt: 10. Juni 1843. do.

J. 8. Carl Heinrich von Dehn.. (N.)
(Seine Nachkommen Tab. XV.)

Generallieutenant, Erbherr von Kono und Tamsal in Ehstland.

Gebildet in der Garde-Junkerschule zu St. Petersb. Trat am 4. Oct. 1833 in's Semenowsche Garderegiment ein und wurde als Junker am 27. Aug. 1835 in's Leibgarde-Grenadierregiment übergeführt. Fähnrich am 6. Dec. 1835. Secondlieutenant 28. Jan 1837. Lieutenant 6. Dec. 1840. Als Compagnie-Officier zur Garde-Junkerschule zucommandirt 15. Mai 1841. Stabscapitain 15. April 1845. Capitain 11. April 1848. Commandeur der Garde-Junker-Compagnie 15. Dec. 1849. Obrist 6. Dec. 1852 unter Verbleib bei der Garde-Junkerschule. Commandeur des Grenadier-Regiments des Fürsten Barclay de Tolly 23. Nov. 1855. Commandeur des Grenadier-Regiments des Kaisers von Oestreich 9. Nov. 1859. Generalmajor 29. Juni 1860. Commandeur des Leibgarde-Semenowschen Regiments 12. Novbr. 1860. Stellvertretender Chef des Augustowschen Militairbezirks 5. Oct. 1863. Abcommandirt zu den preußischen Militair-Manoeuvers 25. Aug. 1864. Commandeur der 24. Infanterie-Division 27. Nov. 1864. Generallieutenant am 30. August 1867. Mitglied des Militär-Reorganisations-Comité.

Ritter des Stanislaus-Ordens 1., des Wladimir-Ordens 3. und 4., des Annen-Ordens 3. Klasse mit der Schleife und der 2. Klasse mit der kaiserl. Krone und den Schwerdtern. — Inhaber der Medaille zur Erinnerung an den Krieg 1853 — 1856 und der Medaille für Unterdrückung der polnischen Insurrection 1863 und 1864, und der Ehrenschnalle für XX-jährigen tadellosen Dienst, und des Kreuzes für den Krieg im Kaukasus mit den Bergvölkern; Ritter des K. K. Oestreichischen Ordens der eisernen Krone 1. Klasse und des K. Preußischen rothen Adlerordens 2. Klasse mit dem Stern.

Erhielt das Monarchische Wohlgefallen 19. Febuar 1855 und 28. Januar 1858, — eine Arrende im Samaraschen Gouvernement 30. Jan. 1864, — und eine 12jährige Arrende von jährlich 1500 Rbl. am 30. August 1866. War 1856 zur Krönung des Kaisers Alexander II. von Rußland in Moskau anwesend und vom 22. Septbr. bis 26. October 1860 während der Anwesenheit des Kaisers Franz Joseph von Oestreich in Warschau zu dessen Disposition gestellt.

Geboren: 25. Juli 1816. (Kirchenb. v. Halljall.)

Uxor: Rosalie von Rauch, Tochter des Geheimraths Dr. Georg v. Rauch in St. Petersburg und dessen Gemahlin Justine geb. v. Riesenkampff.

Geboren: 22. Deember 1824. (M.)

Copulirt: 18. December 1841. (M.)

J. 9. Joachim Heinrich von Dehn,
Früher Erbherr von Rahola in Ehstland.

Geboren: 1. Decbr. 1822. (O.)

J. 10. Julius von Dehn.

Geboren: 6. Mai 1826. (O.)

Gestorben: 8. Mai 1826. (O.)

J. 11. Marie Ulrike Elisabeth von Dehn.

Geboren: 5. August 1827. (O.)

J. 12. August Julius von Dehn.

Erbherr von Emmomäggi in Ehstland. Kirchspiels-Richter.

Geboren: 2. Febr. 1829. (O.)

Uxor 1: Julie von Volkmershausen, Tochter des Kirchspielsrichters Carl Gustav von Volkmershausen, Erbherrn von Perrist in Livland, und dessen Ehefrau Charlotte geb. von Freymann.

Geboren:
Copulirt: 22. Oct. 1854. (Kirchenb. von Pölwe.)
Gestorben:

Uxor 2: Emilie Elisabeth von Harpe, Tochter des Mannrichters Alexander v. Harpe zu Engdes und dessen weiland Gemahlin Julie Elisabeth geb. Baronesse Stackelberg aus dem Hause Kaltenbrunn.
Geboren: 14. December 1827 (Kirchenbuch von St. Johannis.)
Copulirt: 14. Februar 1859. (M.)

J. 13. Bertha Elisabeth Ernestine von Dehn.
Geboren: 14. Aug. 1855 (Kirchenbuch von Pölwe).

J. 14. Georg Joachim Alexander von Dehn.
Geboren: 6. Nov. 1863 (Kirchenbuch von Simonis).

J. 15. Alexander Ferdinand von Dehn.
Geboren: 23. Febr. 1865 (Kirchenbuch von Simonis).

Tab. X.

K. Die Nachkommen des Kreisdeputirten August Johann von Dehn.

(Tab IX. J. 3)

K. 1. Joachim von Dehn.

Erbherr von Mehekül in Ehstland. Studirte in Dorpat die Rechte von 1852—1856. (Album academ. Dorp. Nr. 9517) Cand. jur.
Geboren: 28. Febr. 1832 (Kirchenbuch von Halljall).

Uxor: Louise Ida Julie von Behrends, Tochter des Herrn Alexander Ewald Diedrich von Behrends und dessen Gemahlin Anna Adelaide Cäcilie geb. v. Myller-Rautenfeld.
Geboren: 14. Mai 1847 (Kirchenb. von Ampel).
Copulirt: 14. Januar 1866. (M.)

K. 2. Louise von Dehn.
Geboren: 29. Oct. 1833 } Kirchenbuch von
Getauft: 13. Decbr. 1833 } Halljall.
Conjux: Adam Andreas v. Rennenkampff, Erbherr von Schloß Wesenberg in Ehstland.
Copulirt: 20. April 1856 (Kirchenbuch von Wesenberg).

K.3. Alexander von Dehn, Obristlieutenant. (O.)
(Seine Nachkommen Tab. XI.)
Geboren: 20. Sept. 1835 } Kirchenbuch von
Getauft: 8. Novbr. 1835 } Wesenberg.
Uxor: Olga von Rosenbach.
Copulirt: 16. September 1866. (M.)

K. 4. Ulrike Wilhelmine von Dehn.
Geboren: 15. Mai 1838 } Kirchenbuch von
Getauft: 5. Juli 1838 } Wesenberg.
Conjux: Wilhelm Baron Steinheil.
Copulirt: 11. October 1857. (M.)

K. 5. Julie Annette Natalie von Dehn.
Geboren: 27. Decbr. 1839 } Kirchenbuch von
Getauft: 1. Januar 1840 } St. Jacobi.
Conjux: Ewald von Rosenbach, Erbherr von Karritz in Ehstland.
Copulirt: 14. Januar 1859. (R.)

K. 6. Natalie von Dehn.
Geboren: 25. Decbr. 1842 } Kirchenbuch von
Getauft: 12. Febr. 1843 } Wesenberg

K. 7. August von Dehn.
Geboren: 8. Januar 1848 } Kirchenbuch von
Getauft: 5. Februar 1848 } Wesenberg.
Gestorben: 9. Febr. 1848 } Kirchenbuch von
Beerdigt: 12. Febr. 1848 } Halljall.

K. 8. Marie Ulrike von Dehn.
Zwillingsschwester von K. 9.
Geboren: 18. Decbr. 1849 } Kirchenbuch von
Getauft: 7. Januar 1850 } Wesenberg.

K. 9. Hedwig Amalie von Dehn.
Zwillingsschwester von K. 8.
Geboren: 18. Decbr. 1849 } Kirchenbuch von
Getauft: 7. Januar 1850 } Wesenberg.

K. 10. Carl Georg von Dehn.
Geboren: 20. Febr. 1852 } Kirchenbuch von
Getauft: 1. April 1852 } Wesenberg.
Gestorben: 25. Juni 1865. (M.)

K. 11. Alexandra Natalie Adele von Dehn.
Geboren: 22. Nov. 1866 (Kirchenbuch von Turgel).

Tab. XI.

O. Die Nachkommen des Oberstl. Alexander v. Dehn.

(Tab. X. K. 3.)

K. 1. August Alexander.
Geb.: 10. Juni 1867 (M.) (Kirchenb. zu Halljall).

Ex bibl. univ. Derp.

Tab. XII.

L. Die Nachkommen des Kreisrichters Alex. v. Dehn.

(Tab. IX. I. 5.)

L. 1. Joachim Eduard Georg von Dehn, Obrist.

Geboren: 6. März 1827 } Kirchenbuch von
Getauft: 29. März 1827 } Klein-Marien.

Uxor: Olga Baronesse Bistram, Tochter des Nikolai Baron Bistram und dessen Gemahlin geb. Gräfin Creutz.

Geboren: 27. Januar 1844. (M.)
Copulirt: 9. Novbr. 1866. (M.)

L. 2. Jacob August Eduard v. Dehn (P.) Obrist.

(Seine Nachkommen Tab. XIII.)

Geboren: 16. Sept. 1828 } Kirchenbuch von
Getauft: 27. Decbr. 1828 } St. Jacobi.

Uxor: Pauline Sterky, Tochter des schwedischen Generalconsuls Ludwig Sterky und dessen Gattin Emma geb. Moll.

Geboren: 24. April 1846. (M.)
Copulirt: 11. März 1865. (M.)

L. 3. Ulrike Natalie von Dehn.

Geboren: 27. August 1830 } Kirchenbuch von
Getauft: 10. Novbr. 1830 } St. Jacobi.

L. 4. Carl von Dehn.

Revident der Livl. Gouvernements-Steuer-Verwaltung. Cand. dipl. Studirte in Dorpat Diplomatie v. 1854—57. (Album acad. Dorp. Nr. 6202).

Geboren: 3. März 1836 } Kirchenbuch von
Getauft: 15. April 1836 } St. Jacobi.

L. 5. Paul Heinrich von Dehn.

(Seine Nachkommen Tab. XVI.)

Cand. cam. Studirte in Dorpat Cameralia von 1855—1858. (Album academic. Dorpat. Nr. 6360.)

Geboren: 14. Jan. 1838 } Kirchenbuch von
Getauft: 4. April 1838 } St. Jacobi.

Uxor: Julie Friederike Baronesse von Wrangell, Tochter des Kreisrichters Carl Baron Wrangell auf Sompäh und dessen Gemahlin Henriette geb. von Baumgarten aus dem Hause Sonorm.

Geboren: 25. Octbr. 1843 (Kirchenb. von Jewe).
Copulirt: 26. August 1866. (M.)

L. 6. Anastasia Antonie von Dehn.

Geboren: 15. August 1841 } Kirchenbuch von
Getauft: 23. August 1841 } St. Jacobi.

L. 7. Pauline Elisabeth von Dehn.

Geboren: 16. Novbr. 1843 } Kirchenbuch von
Getauft: 27. Decbr. 1843 } St. Jacobi

L. 8. Helene Filicia Wanda Julie Alexandra von Dehn.

Geboren: 24. August 1867. (M.) (Kirchenbuch zu Waiwara.)

Tab. XIII.

P. Die Nachkommen des Obrist Jacob August Eduard von Dehn.

(Tab. XII. L. 2.)

P. 1. Olga von Dehn.
Geboren: 17. December 1865. (M.)

P. 2. Wladimir Alexander Ludwig von Dehn.
Geboren: 15. Decbr. 1867. (M.)
Von Sr. Kaiserlichen Hoheit dem Großfürsten Wladimir Alexandrowisch aus der Taufe gehoben.

Tab. XIV.

M. Die Nachkommen des Hakenrichters Georg Gotthard von Dehn.

(Tab.. IX- J. 7.)

M. 1. Georg Joachim von Dehn, Cornet.
Geboren: 22. Mai 1844. } Kirchenbuch von
Getauft: 25. Juli 1844. } Klein Marien.

M. 2. Alexander Adolph von Dehn, stud. chem.
Geboren: 17. Decbr 1845. (M.)

M. 3. Rudolph von Dehn.
Geboren: 23. Juni 1847. } Kirchenbuch von
Getauft: 28. August 1847. } St. Simonis.

M. 4. Otto von Dehn.
Geboren: 26. Sept. 1849. } Kirchenbuch von
Getauft: 13. Dec. 1849. } St. Simonis.

M. 5. Heinrich von Dehn.

Geboren: 1. Sept. 1851 } Kirchenbuch von
Getauft: 20. Decbr. 1851. } St. Simonis.

Tab. XV.

N. Die Nachkommen des Generallieutenants Carl Heinrich von Dehn.

(Tab. IX. J. 8.)

N. 1. Justine Ulrike von Dehn.
Geboren: 13. April 1843. (M.)

N. 2. Marie Ulrike von Dehn.
Geboren: 2. Octbr. 1847. (M.)

N. 3. Elisabeth Ulrike von Dehn.
Geboren: 16. März 1849. (M.)

N. 4. Nicolai Georg Joachim von Dehn.
Geboren: 10. Juni 1854. (M.)

N. 5. Catharina Helene von Dehn.
Geboren: 3. Januar 1867. (M.)
Gestorben: 28. März 1867. do.

Tab. XVI.

Q. Die Nachkommen des Paul Heinrich von Dehn.

(Tab. XII. L. 5.)

Q. 1. Anna Henriette Julie Elisabeth v. Dehn.
Geboren: 12. Mai 1867.

Tab. XII.

D. Die Nachkommen des Joachim Heinrich Dehn.

(Tab. I. N. 19.)

D. 1. Johann Christopher Dehn.
Geboren: 14. Mai 1749. (Kirchenbuch von Ecks.)
Gestorben:

D. 2. Joachim Heinrich Dehn.
Geboren: 27. März 1750. } Kirchenbuch
Gestorben: Juni 1751. } von Ecks.

D. 3. Carl Heinrich Dehn.
Geboren: 11. März 1751.
Gestorben:

D. 4. Joachim Arnold Dehn.
Geboren: Mai 1752. } Kirchenbuch.
Gestorben: 14. Aug. 1755. } von Ecks.

D. 5. Christine Margaretha Dehn.
Geboren: Febr. 1756. (Kirchenbuch von Ecks.)
Gestorben:
Conjux: Lieutenant Michael Johann von Cavonius, Erbherr von Rippoka im Laisschen Kirchspiele in Livland.
Copulirt: 5. Sept. 1771. (Kirchenbuch v. Oberpahlen.)

Urban Deyn, Münzer, begrab. 1560 d. 14. Auguſt, in Nr. 24.

Kind	Urban Dehn	Frau	Dehn, ∞ Hin. Bockius, erſter Superint. in Reval, von Luthero recom. 1540	**Nr. 1.** Arnold Dehn Korn-Kaſtenſchreiber und St. Nicolai Kirchen Vorſänger, iſt	**Nr. 2.** Joh. Münrich Past. Eccl. Sves. Rev.	Dehn in Schweden.	Dehn in Dänemark.	Dehn General bei der Sächſiſchen Armee.	**Nr. 3.** Ciriacus Dehn in Erfurt.	Dehn.	Dehn.	Dehn.
begrab. 1632 d. 8. Juni, in Nr. 23.	begrab. 1657 d. 3. April, in Nr. 76.	∞ iſt begrab. 1662 d. 8. Jan., in Nr. 76.	d. 17. Mai, ſtarb 1549 in der Peſt. Auf dem Epitaphio ſteht bei der Frauen das Dehnſche Wapen.	begrab. 1657 d. 30. Januar, in Nr. 141.	Joh. Knavern war 1595 Rect. der gr. St. Schul. in Reval, war 1598 Past. zu Weißenſtein u. zuletzt Diac. zu St. Olai.	Anna Münrich.			Wilhelm Dehn.			
				Heinrich Dehn, erſt Kaufmann in Reval, ſeit 1678 Hafenwächter.	Jacob Decius, Past. zu Oberpaln, hatte eine Tochter.	∞ Beata Anna Knavern, war erſt cop. mit 1) Decio u. 2) mit Wolfg. Wachteli.	∞ Wolfgang Wachteli, cop. 1636 d. 15. Dec. erſt Past. zu Mar. Magd., hernach zu Fickel. Aus dieſer Ehe		Eine gebohrne Dehn, geb. A° 1698; war A° 1768 nach ihres Sohnes Brief alt 70 J. Copul. mit einem Grusner. Aus dieſer Ehe iſt			
Anna Sophia Dehn geb. 1673 d. 11. Mai, ſtarb 1710 peste.	Heinrich Dehn geb. 1675 d. 3. Sept. ſtarb.	Cath. El. Dehn geb. 1676 d. 27. Aug. ſtarb 1710 peste.	Joh. Heinr. Dehn geb. 1678 d. 14. März cop. 1711 d. 11. Jan. mit Jgfr. Anna Margaret. Hasberg, Aelteſten Joachim Hasberg Tochter. Er ſtarb. Sie ſtarb.	Arnold Dehn, Aeltermann. Geb. Geſt. hatte 3 Frauen, nämlich Anna Eliſ. v. Kohſen, Otto Kohſen's Tochter, cop. 1697 d. 7. Jul., ſie ſtarb 1705 im Febr., iſt begraben d. 6. in Nr. , Anna v. Glehn, Aelteſtens Heinrich v. Glehns T., iſt cop. 1705 den 12. Decbr., iſt begrab. 1716 den 29. Aug., u. Gerdruta Catharina Meier, iſt copuliret 3 mal: zuerſt mit Aeltermann Arnold Dehn, zum andern mal Carl Heinr. Brehm A° 1726 d. 4. Jan., aus welcher Ehe war		Tochter Wachteli, cop. mit H. Dehn.	2. Tochter Wachteli, cop. mit Cloſtermann. Deßen Oncle war nach Closterm. Genealogie General Dehn bey der Sächſiſchen Armee.	1. Sohn.	2. Sohn.			
			Joachim Heinrich Dehn, Paſtor.	Joh. Heinr. Brehm, geb. 1726 d. 13. Nov.	Hedwig Margaretha Brehm.		Lieutenant Cloſtermann in Hapſal.					

und zum dritten mal mit Hrn. Axel Caspar Reimers, Aſſeſſor im Juſtiti Collegio 1729 d. 25. Sept. Sie ſtarb.

Vom Aeltermann Arnold Dehn ſind gezeuget:

Anna Dehn, A. E. Kohſen's T., geb. 1698 d. 21. Sept. get. d. 25., ſtarb 1710 d. 4. Octbr.	Otto Heinrich Dehn, A. E. Kohſen's Sohn, geb. 1700 d. 5. Mart. get. d. 8., war Cand. Theol., ſtarb.	Arnold Dehn, A. E. K. S., geb. 1702 d. 10. Octbr., get. d. 24., er ſtarb 1710 d. 7. Octbr.	Peter Dehn, Anna v. Glehn S., geb. 1706 d. 27. Jan. get. d. 30., ſtarb 1710 d. 8. Octbr.	Carl Johann, Anna v. G. S., geb. 1708 d. 3. Decbr., get. d. 6., cop. 1734 d. 26. Febr. zu St. Ol. mit Jgfr. Hed. Dor. Eßmann, Aelteſt. Joſias Eßm. T.	Arnold Dehn, Anna v. G. S., geb. 1712 d. 16. April, get. d. 21., Juſtitien Rath, cop. 1740 d. 22. Mai mit J. Cath. Clayhills, Hrn. Pet. Duborgs Wittwe.	Elias Dehn, Gerd. C. Meiers S., iſt geb. 1719 Maj., get. d. 31. Maj., Wortführer der gr. Gilde, iſt cop. mit Jgfr. Anna Chriſtina zur Mühlen, Aelt. Eberh. z. Mühlen T. — Er ſtarb. Sie ſtarb.	Chriſtopher geb. 1721, get. d. 27. Jan., begr. eodem die.	Joachim, G. C. M. Sohn, geb. 1722 d. 30. Januar., get. 2. Febr., Bürgermeiſter, cop. 1) 1731 d. 3. Febr. mit 1) Gerd. Sophia Clayhills, B.M. Th. Clayhills T., 2) mit Jgfr. Mar. Haecks, B.M. H. J. Haecks Tochter.
				Carl Johann. Erkohrner Aelteſter, iſt geb. 1738 1. Aug. get. d. 31. Aug. zu St. Ol. Cop. mit Fr. Johanna Wilhelmine Brinck.	Anna Chriſtine Dehn, geb. 1751 d. 3. Dec., get. d. 6., ſtarb.	Eberhard geb. 1753 d. 24. März, get. d. 26. Erkor. Elteſter.	Elias Dehn, geb. 1755 d. 5. Juni, get. d. 8. Prem. Licat.	Gerdr. Cath., geb. 1757 d. 1. Febr., get. d. 5., ſtarb	Thom. Joh. Dehn, Civ. Guv. Rev. Sects.	Maria Dehn, M. Haecks T., cop. Barth. Stralb. Sectr.
				Hedwig Margaretha Dehn, geb. 1787 d. 12. Decbr., get. 25. ejusd.								

Daß ich vorſtehende Geſchlechts Tafel von Arnold Dehn Nr. 1. Korn Kaſten Schreiber und Kirchen Vorſänger bey der St. Nicolai Kirche und deßen Nachkommen aus den Kirchen Büchern in St. Nicolai ausgezogen und ſolche damit genau übereinſtimmt und die Geſchlechts Tafel Nr 2 aus des Herrn Juſtitien Raths Arnold Dehns Familien Buch, und Nr. 3 aus einem an ihn geſchriebenen Brief sub. d. Ao. 1768 ebenfalls genau extrahiret habe beſcheinige hiedurch

Reval d. 23. Junius Ao. 1788.

Johann David Gebauer
Paſtor der St. Nic. Kirche.

(Vom Originale, ſeither im Beſitze des Hrn. dim. Kreisdeputirten Auguſt von Dehn zu Weltz, jetzt dem Archive der Familien-Stiftung einverleibt.)

Beilage B.

Geheimter Rath und Major von der Churſächſiſchen Leibgarde Wachtel.

Reinhold Wachtel, bey den Schweden im 30-jährigen Kriege Feldprediger, nachhero in Jerwen auf Klein Marien Magdalenen Prediger und nachmahl Paſtor und Präpoſitus auf Fickel.

Catharina Wachtel a.

Barbara Maria Wachtel b.

Filia a) Filia b) Filia c) Arnold. Heinrich.

a. wurde erst an einen Prediger auf Mohn verheyrathet und nachdem dieser nach einer vierteljährigen Ehe gestorben, trat sie mit Dehn, einem Wesenbergschen Bürger und nachherigen Kaufmann in Reval, in eine Ehe.

b. wurde verheyrathet an einen Cornet Hans Clostermann, aus welcher ehe d. Hr. Lieut. Joh. Heinr. Klostermann, und nachhero heyrathete sie einen Pirsalschen Kappellan Jacob Stikkens.

a) bekahm einen Prediger auf Kreutz- und Mattis Kirch mit Nahmen Arwelius.

b) hatte den andern Bruder Arwelius zum Mann, welcher Anfangs Kaufmann und nachhero Küster bey Nicolai-Kirchen gewesen.

c) wurde an Heinr. Joh. Poppenhagen, Organisten bey St. Jürgen Kirche und zugleich Kapelmeister von der gantzen Schwedischen Armee.

D. Hr. Lieut. Klostermann hat 4 Frauen gehabt. Die 1ste ist des Rathsverwandten in Stregnitz mit Namen Nulme Tochter gewesen, die 2te des Hapsahlschen Rectoris Tochter Carnal, die 3te des Ober-Landgerichts-Secretarii Fischbachs Tochter Namens Christina Elisabeth Fischbach, und die 4te Hargenschen Notarii Bluhms Tochter Elisabeth.

(Das Original, — von der Hand des Justizraths Arnold von Dehn, — seither im Besitze des Herrn dim. Kreisdeputirten August von Dehn zu Weltz, jetzt dem Archive der Familienstiftung einverleibt.)

Dehn,
Priester zu Osterrode, einer Churbraunschweigischen Bergstadt in dem Fürstenthum Grubenhagen am Harzwalde und dem Isse-Flusse.

Sechs dieser Brüder sind durch Kriegs-Unruhen ganz zerstreut worden.

Cyriacus Dehn,
zu Erfurth in Thüringen saßhaft.

Wilhelm Dehn.

Dehn,
verehelichet an Grusnerz — 1698 gebohren.

Jean Adam Grusnerz,
Hof und Regierungs Rath bey dem Prinzen von Salm-Kirburg.

Dehn,
General bey der Sächsischen Armee.

Dehn,
nach Dänemark sich begeben.

Dehn,
nach Schweden sich begeben.

Heinrich Dehn,
Kaufmann zu Reval, den Bürgereid den 11. Febr. 1673 abgelegt.

Arnold Dehn,
Aeltermann der großen oder Kaufmannsgilde zu Reval, geb. den 30. Sept. 1671, † den 21. Sept. 1723.

Johann Heinrich Dehn,
Aeltester der großen oder Kaufmannsgilde zu Reval, geb. den 24. Nov. 1677, † den 15. Dec. 1722.

Dehn

Dehn

(Vom Originale, — von der Hand des Justizraths Arnold von Dehn, — seither im Besitze des Hrn. dim. Kreisdeputirten August von Dehn zu Weltz, jetzt dem Archive der Familienstiftung einverleibt.)

Beilage D.

Mein Herr!

Vor ohngefähr etlich Monat als ich Ew. Name in die öffentliche Zeitung laß, bildete mir anfänglich ein, daß Dieselben könten wohl ein von meine lieben Mutter nahe Anverwandter und folglich auch einer Cousin von mir seyn. Hier sind die Umständen worauf Sie Sich gründet.

Cyriacus Dehn Sohn eines Weltesberühmt Priester wurd zur Osterrode in das Braunschweig-Wolffenbüttel Land gebohren. Derselben hat sechs Brüdern. Der ein hier und der andere da an unterschiedenen Oertern und Ländern durch die Kriegs-Unglücke wurden der Maß zerstreueten daß weder den sogenant Cyriacus Dehn welcher Sich zu Erfort im Turigne fest gesesen, nachdem Er wie Sein Brüdern seinem Vatter Land verlassen hat, noch Seinem Nachkommen Nachricht von Ihren Vatter Brüdern haben bekommen können. Alles waß ich mündlich von Ihn erfahren habe, ist daß ein von Ihnen als General in Sächsischen armée oder Dienst gestorben, ein andere ist nach Dännemarck gegangen, und daß ein triter nach Schwed sein Weg genum.

Der Sohn des sogenant Cyriacus der Sich Wilhelm nant, wahr mein Groß-Vater von Zeite meiner sehr geliebt Muter welche siebenzig Jar alt und ist sehr unruhig zeit Sie Ew. Name in die Zeitung gefunden aus Begierd zu wissen op Dieselben Ihr Verwanter, ich glaube daß Sie es in der That sind.

Ist aber mein Muthmassung falsch, so bite in ansehung der Name denn Sie mit meinen lieben Muter gemeine haben denselbe zu verzeihen: Im gegentheil wenn dieselbe bilich und gekründet ist, so ersuche Sie gans ergebenst mir Nachricht davon zu geben, wie auch eine kleine Genealogie Beschreibung die zur meiner Aufmunterung dienen wird.

Zeit zwantzig Jar binn ich Hof und Regierungs Rath bey Seiner Fürstlich Durchlaucht den regierenden Printz von Salms Kirburg. Mein Herr hier aus können Sie urteilen daß meine Verwandtschaft Ihn kein Schand machen wird, wenner eine unter Uns ist wie ich es mich schmeichele. Im Erwartung einem günstig Antwort die in Francfort muß adressiret werden, binn ich sehr vollkommen

Mein Herr

Ew. gehorsam und ergebener Diener

Jean Adam Grusner.

zu Kirn auf den Hunsruck
d. 6. Augustus 1768.

(Vom Original-Briefe, gerichtet an den Justizrath Arnold Dehn, seither im Besitze des Hrn. dim. Kreisdeputirten August von Dehn zu Weltz, jetzt dem Archive der Familienstiftung einverleibt.)

Beilage E.

Personalia.

Eine christliche Danckſagung wird zu thun begehret für den Sehl. Abſchied aus dieſer Welt, unſeres nunmehro in Gott ruhenden Mitbruders, nemlich des Weyland Wohl Ehrenveſten, Vorachtbahren und wohlführnehmen Hrn. Arnold Dehn Bürgern, und Elter-Mans der großen Kauffmans Gilde alhie. Von deßen Lebens Anfang Fort- und Außgang etwas zu melden, ſo iſt derſelbe Anno 1671 den 30. 7br. alhie in Reval von Chriſtl. Eltern an das Licht dieſer Welt gebohren worden.

Sein ſeel. Vater iſt geweßen der Wohl-Ehrenfeſte, Vorachtbahre und wohlfürnehme Hinrich Dehn, Bürger und Kauffman der großen Gilde.

Seine ſeel. Mutter iſt geweßen die viel Ehr und Tugendſahme Frau Anna Sophia Wachtell.

Von dießen ſeinen Chriſtl. Eltern iſt unſer ſeel. Mit-Bruder entſproßen, und weil Er wie alle Menſchen der Erbſünde ſchuldig, ſo iſt Er von Derſelben durch das Sacrament der heil. Tauff Xo zugetragen und Seiner Kirchen ein Verleibet worden. Nachgehends haben ſeine liebe Eltern an ſeiner gehörigen Aufferziehung keinen Fleiß und Mühe geſparet, ſondern haben ihn von Kindes Beinen an auff den Wegen göttlicher Geboth, und aller Gottſeeligkeit Zuführen ſich höchſtes Fleißes bemühet, und deswegen zum Gebeth und aller Gottes Furcht in ſeiner zarten Jugend gewehnet, darinnen Er auch zu ihrer großen Luſt und Freude ſehr zugenommen. Zudem Ende haben Sie auch fleißig Ihn zur Kirchen und Schule gehalten,

damit derselbe in nützlichen Wißenschaften und allerhand Christl. Tugenden immer mehr und mehr wachsen und Zunehmen möchte. Und weil Sie bey Ihn insonderheit keine geringe capacite und Neigung zu denen studiis verspühret, so haben Sie Ihn in das hiesige Gymnasium gethan, um daselbst denen studiis im Nahmen Gottes obzuliegen. Nachdem es aber dem lieben Gott gefallen, durch den tödl. Hintritt seines Hrn. Vaters Ihn in den betrübten Weysen, die Fr. Mutter aber in der Klägl. Wittwen Stande zu setzen, so hat selbige ihren Vorsatz ändern müßen, und ihres eigenen Handels wegen Ihn zur Kauffmanschafft angehalten. Bei welcher Er den seine Dienst Jahre treu und redlich ausgehalten. Nachdem aber selbige auch von Gott aus dießer Zeitlichkeit abgefordert worden, so hat er sich als Gesell in Condition begeben bey dem Weyland Wohl-Ehrenvesten, Vorachtbahren und wohlfürnehmen Hrn. Herman Adrian Römer, Bürger und Eltisten der großen Gilde allhie. Bey welchem Er durch einige Jahre treu und redlich ausgehalten und Zurükke geleget. Nachdem Er aber nach vollendeten Dienst Jahren seine Gedancken fernerweit dahin gerichtet, wie Er mit der Hülffe Gottes künfftig hin seinen eigenen Handel anfangen möchte, und solchen alleine vorzustehen nicht vor rahtsahm erachtet, und nach zuvorher abgeschickten Eifferigen Gebeth und gepflogenen Raht seiner Freunde und Anverwandten, sich im Nahmen Gottes mit der Viel Ehr und Tugendreichen Jungfer Anna Elisabeth Kohsen, des Weylandt wohl Ehrefesten, Vorachtbahren und wohlführnehmen Hrn. Otto v. Khosen Bürger und Eltisten der großen Gülde nachgelaßenen Eheleibl. Jungfer Tochter, in ein Christl. Ehegelöbniß eingelaßen, welches auch durch

Priesterl. Copulation Anno 1697 den 7. Julii volzogen worden. Dießen ihren Ehestand haben Sie beyderseits mit unverfälschter Liebe und Treue in guter Vergnügung ihrer Gemüther geführet, und in derselben durch Gottes Seegen 3 Kinder gezeuget, als eine Tochter und 2 Söhne, davon die Tochter und ein Sohn ihrem Hrn. Vater in der Ewigkeit vorangegangen, der andere Sohn aber den betrübten und schleunigen Todt seines hertzlich Geliebten Vaters mit innerster Wehmuth des Hertzens bedauret. Es hat aber dem großen Gott gefallen, Ihn A. 1705 den 1. Februarii durch den frühzeitigen Todt dieser so hertzlich geliebten Ehe Frauen in den betrübten Wittwer Stand zu setzen. Weil aber theils sein zerrüttetes Haußweßen, theils auch die Aufferziehung seiner Kinder eine gehülffin erforderte, so ist Er noch in obgedachtem Jahre den 12. December mit der weyland Wohl Ehrenfesten, vorachtbahren, viel Ehr und Tugend reichen Jungfer Anna von Glehn, des Weyland wohl Ehrenfesten, vorachtbahren und wohlfürnehmen Hrn. Hinrich v. Glehn Bürgers und Eltesten der großen Kauffmanns Gilde eheleibl. Jungfer Tochter in die andere Ehe getreten. Mit welcher Er ebenfals in einer Vergnügten und friedsahmen Ehe gelebet und den abermahl. Seegen Gottes durch Erzeugung 4 Söhne und einer Tochter verspühret, davon noch 2 Söhne im Leben und den frühzeitigen Hintritt ihres seel. Hrn. Vaters schmertzlich bedaueren, die übrigen 3 aber vor ihrem Vater den weg alles Fleisches gegangen. Gleichwie aber alle Menschl. Glückseeligkeit auff unbestand und vergänglichkeit beruhet, alßo ist diese vergnügte Ehe von kurtzer Dauer gewesen, indem der große Gott diese hertzlich geliebte Ehefrau A. 1716 den 23. August von dießer Zeit-

lichkeit abgefordert und Ihn zum andernmahl in den betrübten Wittwerstandt gesetzet. Wie nun der betrübte Todesfall Ihn sehr geschmertzet, so hat Er auch die seelige hertzlich bedauret und in die 2 Jahr in dieser seiner Einsamkeit verharret. Jedoch, weil Er verspühret, daß im Witwer Stande ferner zu leben, Ihm so mühsahm als schädlich wäre, hat Er nach abermahl. verrichteten Gebeth, mit der dahmaligen viel Ehr und Tugendreichen Jungfer Gerdruta Meyer, des Weyland Wohl Ehrenvesten, vorachtbahren und Wohlfürnehmen Elias Meyers Bürgers und Eltesten der großen Gülde hinterlaßener Eheleibl. Jungfer Tochter versprochen, und selbige sich durch Priesterl. Copul. A. 1718 den 3. Julii Ehelich beylegen laßen. In solcher Ehe hat ihn der allerhöchste abermahl mit dreyen Söhnen gesegnet, deren einer noch in seiner zarten Jugend von Gott abgefordert, die übrigen beyden aber den frühzeitigen und ihnen höchstschädl. Todt ihres seel. Hrn. Vaters mit ihren unmündigen Lippen beseuffzen. Im übrigen hat Er auch in dieser letzten Ehe in ungefärbter liebe, beliebter Eintracht und aller ersinnl. Vergnüglichkeit gelebet, dahero es die höchstbetrübte Fr. Witwe desto schmertzlicher kränckt, daß Sie ihren so wehrten Ehe Hrn. durch einen so frühzeitigen Todt verliehren muß. Was sonsten sein wohlgeführtes Ästenthum belangt: so kan man von Ihm ohne schmeicheley rühmen, daß Er sich der Gottes Furcht und Frömmigkeit jeder Zeit befliß, so wohl zu Hauße als in öffentl. Versaml. sein Gebet andächtig zu Gott abgeschicket, das Gtl. wort mit großer Hertzens Begierde angehöret und betrachtet, auch seine Sünden Vergebung aus den Hl. Beichtstuhl des Jahres zu unterschiedenen mahlen gehohlet, und mit Genießung der heil.

Speiße im heil. Abend Mahl seine Seele erquicket und gestärket. In seinem A. 1721 Ihm auffgetragenen Elter Man Ampte hatt Er sich jeder Zeit als ein getreuer Patriote bezeiget und das gemeine Beste nach allermöglichkeit beobachtet und befördert. Wie Er sich den auch Zu unterschiedl. Reißen und Verschickungen der Stadt zum Besten brauchen laßen. Die Handlung hat Er nicht mit geringern Fleiß als Redlichkeit geführet, wie Ihm das alle, so mit ihm umgegangen, den Ruhm eines auffrichtigen und Emsigen Mannes geben. Auch hat Er seinen Neben Ästen, so offt es die Noht erfordert, mit gutem Raht und that gedienet, und denen Dürfftigen nach dem Vermögen, damit ihn Gott gesegnet, geholffen. Was Endlich seine Krankheit und seel. Abschied aus dieser Welt betrifft: so hat der wohlseel. Hr. Aeltermann bereits vor einige Zeit große Engbrüstigkeit und Hertz Gespan empfunden. Darauff Er den 17. August. über Kopff Schmertzen und Hitze zu Klagen angefangen, so daß Er folgenden tages gleich bettlägrig worden. Darauff haben sich unterschiedl. schädliche Zufälle bey Ihm eingefunden, biß es endlichen zuletzt auff ein hitziges Fieber ausgeschlagen. Wie Er nun die von Tage zu Tage durch so viel Zufälle abnehmende Kräffte verspühret und daß Er wohl schwerlich von dießen Lager auffkommen werde, so hatt Er seine gröste Sorgfalt seyn laßen, sich zu ein Sehl. Abschiede aus dießer Welt zu schicken, und seine theuer erkauffte Seele seinem Erlößer und Seeligmacher Christo als ein bisher wolverwahrtes Pfand wieder einzuliefern. Zu dem Ende hat Er seinen Hrn. Beicht Vater zu sich fordern laßen und nach bußfertiger Bekenndtniß seiner Sünden sich mit dem wahren Leib und Bluht seines Heylandes erquicket und gestercket.

Nachgehends hatt Er sich in stiller Ruhe und Gelaßenheit seiner Seelen seinem Schöpffer zum Leben und Sterben überlaßen und sich zu einer seel. Abfahrt aus dießer Welt bereitet. Und nachdem Er den 20. huj. die Nacht mit Behten und Seuffzen zu gebracht, seine Seele in die Hände seines Erlößers, die liebe seinigen aber der Väterl. Vorsorge seines Gottes gebührend anbefohlen, so hatt Ihm der liebe Gott seinen Wünschen gewähret und Ihn den 21. 7br. 8 Uhr aus dießer Jammervollen Welt durch ein sanfften und seel. Todt abgefordert und in sein Himlisches freuden Reich versetzet, nachdehm Er die Jahre seiner Wahlfarth gebracht auff 52 Jahre weniger 8 Tage.

Die Leiche soll als auff den Zukünfftigen Morgen zur Erden bestattet werden.

(Das Original, seither im Besitze des Hrn. dim. Kreisdeputirten August von Dehn zu Weltz, jetzt dem Archive der Familien-Stiftung einverleibt.)

Beilage F.

Copia.

Seel. Elteſten Johann Heinrich Dehn ſein personalien.

Eine Chriſtl. Dankſagung wird zu thun begehret für den Seel. Abſchied auß dieſer Welt unſers nunmehro in Gott ſeel. ruhenden mit Bruders, neml. des Weyland Wohlehren Veſten, Vorachtbaren und Wohlführnehmen Hrn. Johann Heinrich Dehn, Elteſter der großen Kauffmans Gilde; von deßen lebens Anfang, fort und außgang etwaß zu melden, So iſt der Selbe A°. 1677 d. 24. Xbr. von chriſtl. Eltern alhie in Reval an daß Licht dieſer Welt gebohren worden.

Sein Seel. Vater iſt geweſen der Wohl Ehren Veſter, vor Achtbahr und Wohlführnehmer Hr. Hinrich Dehn, Bürger und Kauffman der großen Gilde.

Sein Seel. Frau Mutter iſt geweſen die Viel Ehr und Tugendſahme Fr. Anna Sophia Wachtel.

Von dieſen ſeinen ſeel. Eltern iſt unſer ſeeliger Mit Bruder entſproßen, und bald darauf durch die Heilige Tauffe dem Herrn Chriſto Zu geführet und alß ein glied der Chriſtl. Kirchen einverleibet worden.

Nachdem es aber den höchſten Gott gefallen, ſeine Eltern Ihm alZufrühZeitig durch den zeitl. todt zu entreißen, So hat ſein damalig conſtituirter Vormünder, der Wohl Ehren Veſter, vor Achtbahr und Wohlführnehmer Hr. Bendix von Schoten, Elteſter der großen Kauffm. Gilde, Ihm zu ſich genommen, und fleißig zu Kirchen und Schulen gehalten, biß Er einen guten Grund ſowohl in ſeinem Chriſtenthum alß auch in rechnen und ſchreiben

gelegt. Wie Er nun zum Kauffhandel belieben getragen, so hat auch oberwehnter sein Vormund Elteſter Bendix von Schoten A°. 1693 Ostern ihn bey sich im Dienſte behalten, bey Welchem Er in die 8 jahren treu und fleißig gedienet. Nachdem hat Er sich von hier seiner Handlung wegen nacher Dörpat verfüget, durch einen unglücklichen Zufall aber A°. 1701 Xbr. von Moskowitiſcher Mayſt. Rüſſichen truppen zu erraſtver gefangen worden und nebſt anderen mitgefangenen nach Rußland geführet worden. A°. 1708 Januarii iſt Er wieder auß der gefangenſchafft (: nachdem Er 7 jahr Weg geweſen :) alhie in Reval gekommen, und hat sein eugen Handel angefangen, woneben der liebe Gott es auch gefüget, daß Er sich A°. 1711 den 11. Jan. in dem ſtand der heiligen Ehe begeben mit der damahligen viel Ehr und Tugendreichen Jungfer Anna Margaretha Haſſeberg, des Weyl. wohl Ehren Veſten, vor Achtbahren und Wohlführnehmen Hrn. Joachim Haſſebergs, Bürger und Elteſten der großen Gilde nachgelaßener Eheleiblicher Jgfr. Tochter, und mit Ihr 11 Jahre, 11 monath 4 tage in vergnügter Ehe gelebet, und durch Gottes Segen gezeuget 1 Sohn, welcher annoch im leben und ſampt der Hochbetrübten Frau Mutter den frühzeitigen Hintritt seines ſeel. Hrn. Vaters ſchmertzl. bedauret. Sein chriſtl. geführtes leben und Wandel anlangende, so iſt bekant, daß Er (: ohne eitelen ruhm :) sich in ſtiller gelaßenheit jeder Zeit bemühet unſträfflich auff zu führen, Gott und Menſchen nach möglichkeit zu dienen. Was seine Kranckheit und ſeel. Todt betrifft, so iſt Er in dreyen jahren mit öfteren leibes ſchwachheiten belegt geweſen, so daß Er in verrichtung seiner geſchäfften, wie auch beſuchung des Haußes Gottes,

welches Er sonsten gar fleißig und gerne verrichtet, sehr verhindert worden. Vor ohngefehr ½ jahr ist er mit solcher großer leibes Mattigkeit beleget worden, daß Er auch bettlägrich blieben, und obgleich es an gebrauch verordneter mitteln und artzneyen nichts ermangelt, so ist Er doch von tag zu tag schwächer worden, und hat also leichtlich abnehmen können, daß Er sich zu seinem Ende nahen werde, weßhalben Er vor sein Seele geforget, Seinen Herrn Beicht Vater Zu sich erbitten laßen, und nach abgelegter hertzl. Beichte das himlische viaticum im heiligen abendmahl gläubig genoßen, und sich zu einem seel. Hintritt Christl. bereitet, da ihm dan sein Erlöser Jesus mit gnädigen augen angesehen und ihm d. 15. Xbr. in der nacht um 2 Uhr sanfft und seelig abgefordert, nachdem Er die jahre seiner Wahlfahrt gebracht auff 45 jahr und 9 tage.

Am Vorstehenden mondtag alß den 31. Decembris soll die leiche in der Kirchen St. Olai beerdiget werden.

(Das Original von der Hand des (1723 †) Arnold Dehn, seither im Besitze des Hrn. dim. Kreisdeputirten August von Dehn in Weltz, jetzt dem Archive der Familienstiftung einverleibt.)

Beilage G.

Hoch=WohlEdle, Großachtbahre, Hoch= und Wohlweise,
Hoch= und Wohlgelehrte Herr Bürger=Meister
Herr Ober=Secretaire und sämmptl. Herren des Raths
Hochgeneigte und HochZuehrende Herren!

Em. HochWohlEdl. und Hochweisen Rath muß hiemit gehorsamst antragen, wie daß mein in Dörpt gewesener patron Kruse vor 7 Jahren die in Liffland damahls gestandene Armée mit allerhand nöthigen Wahren providiret, und mich alß Gesellen damit bey gedachter Armée gehalten, da mich aber das Unglück dermaßen getroffen, daß nicht allein in der Erreſtferschen unglücklichen Action unter andern mitgefangen, sondern auch gar in die Tartarey weggeführet worden, und an die 7 Jahr viel Elend und Ungemach außstehen müßen, biß endlich vor weniger Zeit durch Gottes gütige Vorsorge und Schicksaal wiederumb in die Freyheit gerathen und in meine Vaters=Stadt wieder angelanget. Weil ich da aber durch Vorerwehnete Gefangschafft so wohl alles desjenigen, was bey mir gehabt, beraubet, alß auch nachgehends, da Dörpt an den Feind übergegangen, in noch größeren Schaden gesetzet worden, und dannenhero bedacht seyn muß, wie ich ein stück Brodt wiedererwerben, und mich ehrlich ernähren möge, zumahl da sich einige gutherzige Leute finden, die mir assistiren wollen, So habe Ew. HochWohlEdl. und Hochw. Rath hiemit in Unterthänigkeit bitten müßen, mir geneigt zu Vergönnen, daß einen freyen Han=

del ohne Tragung einiger onerum etwa auf 4 Jahr alhier anfangen und treiben möge, damit ich einige subsistence haben, und mich wieder aufhelffen könte.

Wie nun der ZuVersichtlichem Hoffnung lebe, es werde E. HochWohled. und Hochweiser Rath auß Väterlicher Vorsorge, deren alle nothleidende sich zu getrösten haben, auch meiner demüthigen Bitte deferirem, und zwar umb so Viel mehr, alß ich selbst ein hiesiges Stadts Kind bin, so werde auch solche Hohe Gewogenheit mit stets dankbahrem und gehorsahmen Gemüthe erkennen, alß ich bin

Es. HochWohlEdl. und Hochweisen Raths

Dienstgehorsahmer Diener.

In dorso:

Supplica
für
Johann Heinrich Dehn.

(Vom Concepte, seither im Besitze des Hrn. dim. Kreisdeputirten August von Dehn in Weltz, jetzt dem Archive der Familienstiftung einverleibt.)

Beilage H.

Hr. Arnold Dehn, verstiret auß deßen portion ein Steinen Tisch mit ein eichen Fuß Werth 32 Rthlr. „ W.

Hr. Johan Dehn, Kompt auff sein Erbtheil in alles Rt. 34 „ 34 „

Jgfr. Anna Sophia Dehn, Rest auß Ihr portion ein Eisen Grap mit ein Deckel, Taxiret — „ 42⅔ „

1 do. Drey Fuß von 11 ℔ — — — „ 10⅔ „

2 Bradt spieße et andre Persellen 3 „ 26 „

Jgfr. Catharina Elisabeth Ihr testirendes Erbportion bleibt gleich Ihrer Schwester illiquidt biß zu dehren nachricht was sie nicht empfangen haben.

A°. 701 d. 12. Februarii.

(Das Original, seither im Besitze des Hrn. dim. Kreisdeputirten August von Dehn in Weltz, jetzt dem Archive der Familien-Stiftung einverleibt.)

Beilage J.

Kurtzer Einbegriff der Personalien in Ansehung der d. 2. Junii frühe im 1760ten Jahr sanfft und sehlig entschlafenen Frau Assessorin Gerdr. Cath. Reimers geb. Meyer.

Selbige ist d. 17. Nov. ao. 1703 hieselbst gebohren. Ihre Aeltern sind Herr Aeltester Elias Meyer und Frau Cath. Elis. Poorten gewesen.

Sie ist 1) A°. 1718 mit d. Hrn. Aelter Mann Arnold Dehn, 2) A°. 1726 mit d. Hrn. Secret. Carl Henr. Brehm und 3) A°. 1729 mit d. Hrn. Assessore Axel Caspar Reimer in die Ehe getreten. Sie hat in der 1st. Ehe drey Söhne, in der 2ten einen und in der 3ten zwey Söhne und vier Töchter zur Welt gebracht. Von diesen Kindern sind aus der 1sten Ehe zwey Söhne, aus der 2ten der eintzige und aus der 3ten ein Sohn und eine Tochter der Frau Mutter in die Ewigkeit vorangegangen; die übrige aber nebst dem Herrn Schwiegersohne und denen sechs (sieben) Groß-Kindern beklagen den schmertzl. Verlust Ihrer respective Frau Mutter, Swieger-Mutter und Groß-Mutter, welche das Alter von 56 Jahren 6 Monathen 2 Wochen und 2 Tagen erreichet gehabt, und folgl. d. 2. Jun. 1760 gestorben.

(Das Original, von der Hand des Bürgermeisters Joachim von Dehn, seither im Besitze des Hrn. dim. Kreis-deputirten August von Dehn in Weltz, jetzt dem Archive der Familien-Stiftung einverleibt.)

Beilage K.

Demnach durch Absterben des Sehl. Herrn Elter Mann Arnold Dehns meines im Leben Hertzgeliebten Ehe=Gattens, ich Gerdrutha Catharina Meier in dem betrübten Wittwenstande bin versetzet worden, es dem Höchsten aber nicht gefallen, in dem Stande zu verharren, sondern durch deßen Schickung in andere Ehe mit dem Herrn Secretario Carl Hinrich Brehm Zu treten entschloßen, so habe vorhero hiesigen löbl. Gebrauch nach mit meinen Kindern vorhero eine richtigkeit treffen wollen —, und da ich mit meinen Stief=Kindern bereits durch eine theilung mich völlig separiret, so habe meine eigene Kindern, als nahmentl. Elias und Jochem folgende Außage thun wollen. Anfänglich werde denenselben, durch Gottes Gnade in Aller Gottes Furcht erziehen, fleißig Zur Schule halten und mit freyer Kost und Kleidung zu versorgen, mich angelegen seyn laßen, so lange biß Sie, guten Leuten Zu dienen oder da Sie Zum Studir inclination haben solten, nach Universiteten Zu reisen capabel seyn, wann solches adimpliret und Sie Zu ihre „mündige" Jahre gekommen, soll ein jeder überdem drey Hundert R.D. à 80 Cop. p.R.D. Zum voraus Zu genießen haben und gehen dann, wann Gott mir in dieser antretenden Ehe einige Kinder bescheren solte, nach meinen Tode, mit denen andern nach Haupt, Zahl in gleicher theilung, solte ein derselben vor mir mit Tode abgehen, hat der überbleibende das andere Theil der Außage zu genießen, sterben Sie aber Beyde fält es an mich. Uebrigens werde ich mein Mütterl. Hertz vor diese meine liebe Kinder nicht verschließen sondern nach allermöglichkeit vor ihre Wohl=

fart sorgen, wie dann nicht minder mein jetziger Liebster als ein Leibl.r Vater, ihr aufnehmen Zu befordern sich äuserst wird lassen angelegen seyn. Zu mehrer Bevestigung wird dieses Ein Vor Achtbahre Waysen Gericht Zur confirmation übergeben, und in dero Protocoll Zu ingrossiren dienstl. gebehten, auch von mir, meiner Liebster, und hierzu erbetenen Freunden eigenhändig unterschrieben und mit bey gedrückten Pittschafften corroboriret, geschehen in Revall d. 28 Decbr. Anno 1725.

Gerdrutha Catharina Carl Hinrich Brehm.
Meier Wittwe von Dehn. (L. S.)
(L. S.)
C. Krechter.
(L. S.)
Johann Christian Lisch.
(L. S.)

Auff Errinnerung Eines Vorachtbahren Stadt-Waysen Gerichts wird annoch beygefüget, daß alle Mittel, welche so woll die Frau Braut als d. H. Bräutigam nach Abzug beyderseitiger Außage Zusammen bringen, und währender Ehe durch Gottes Seegen erworben im gemeinem Samen verbleiben und alle so woll jetzo Zusammen gebrachte alß in dieser bevorstehenden Ehe nach Gottes willen er Zeugte Kinder dereinst Zu gemeinen gleichen theilen succediren und Erben und keiner hierin vor dem andern eine preference und Vortheil zu genießen haben sollte Revall den 31. Decembr. Anno 1725.

Gerdrutha Catharina Carl Hinrich Brehm.
Meyer Wittwe v. Dehn.
C. Krechter.

In dorso:

Der Verwitt. B. Frau Aelter-Mann Dehnin Gerdrutha Catharina Meyer Außage.

Prod. in jud. pupill. d. 31. Dec. Anno 1725.

(Copie von der Hand des weiland Rittmeisters Eberhard von Dehn, seither im Besitze des Herrn dim. Kreisdeputirten August von Dehn zu Weltz, jetzt dem Archive der Familien-Stiftung einverleibt.)

Beilage L.

Ich Unterschriebener Otto Heinrich Dehn bekenne hiemit, daß Mein Hr. Vater Arnold Dehn die Zeit so lange ich von Hauße, und Universitäten zu Halle als Jena gewesen, bisher zu mein Studieren, und nothwendigen Ausgaben baar übergemacht und Ich empfangen habe Sechshundert Reichsthaler. Da aber bei VerEheligung M. Hrn. Vaters Arnold Dehn, mit seiner jetzigen Eheliebsten Frau Gerdruta Catharina Meyerin vermöge Ao. 1718 d. 5. July aufgerichteten Ehe-Certen, mir zu meine Studia nur 300 dreyhundert Reichs-Thaler zugeleget worden, Ich aber wie schon erwehnet, ein weit mehreres bekommen. Als verspreche nicht allein, das zu viel bißher gehobene, sondern auch all dasjenige, was ich noch nach diesem Dato, so lange ich auff der Universität und aus meinem Vaterlandt bin, mein Hr. Vater vorschießen, oder wenn Er Selber nicht bey Mitteln wäre, und anderswo auff Interesse nehmen, und an mich oder meinetwegen übermachen wird, Ich solche Gelder, so bald mir Gott wieder zurück in mein Vaterlandt wird geholffen haben, von denen ersten mir zufallenden und einkommenden Mitteln, ohne alle Wiederrede und Exception danckbarlich will decortiren und valediren lassen. Daß nun solches von mir treulich und fest soll gehalten werden, so habe deßwegen dieße obligation bei Verpfändung alle des meinigen, so ich zu gewarten habe, von mir gegeben, und zu mehrere Sicherheit diese versicherung geschrieben und unterschrieben in Jena den 13. August 1722.

Otto Heinrich Dehn.

In dorso: № 5.

(Von der, von der Hand des Rittmeisters Eberhard von Dehn geschriebenen, seither im Besitze des Herrn Kreisdeputirten August von Dehn in Weltz befindlich gewesenen, jetzt dem Archive der Familien-Stiftung einverleibten Copie.)

Beilage M.

Anno 1718 habe ich mich, nachdem leider 1 Jahr 10 Monat in der Einsamkeit gelebet, in der dritten Ehe begeben mit der Jungfr. Gerdrutha Catharina Meyer, Seel. Eltesten der großen Gilde Eliae Meyer und Frau Elisabeth Catharina Porten Tochter, und geschahe unser Hochzeit den 3. Julii. Der Allmächtige Gott, der durch Sein heiligen Rahtschluß diese Ehe versehen, der wolle auch sein Geist: und leiblichen Segen uns verleihen, daß wir in aller Zufriedenheit und Vergnügen viel jahren mögen Zusammen leben, biß Er mich in sein himlischen Freuden Reich abfordere, und das verleihe der Heilige Gott um deßen Hochgelobten Nahmens willen. Amen.

Anno 1719 den 27. Maii Nachmittag um 1½ Uhr kame Meine Liebste, Fr. Gerdruta Catharina Meyer in Wochen, und gebahr Einen sohn, welcher darauf den 31. Maii in der Nicolai Kirchen getaufft wurde von Hrn. past. Magist. Arnold von Husen und wurde genannt Elias. Die Paten waren folgende:

Herr Bürg. M. Christian Buchan.
Herr ꝛc. ꝛc.

Anno 1721 den 25. Januarii morgens 4½ uhr, ist meine liebe Ehe Frau Gerdruta Catharina Meyer durch Gottes gnade mit Einem Söhnlein, weil er sehr Schwag in meiner wohnstuben den 27. Januarii von dem Hrn.

Superintendent Mag. Arnold von Husen getaufft, und Christopher genannt worden. Seine Paten wahren:

Herr ꝛc. ꝛc.

Zwischen d. 25. und 26. Febr. ao. 1721 in der nacht umb 1 Uhr ist dieser mein Klein Söhnlein Christopher sanfft und seelig in seinem Erlöser Jesu Christ entschlaffen, seines Alters 4 wochen 2 tag und 9 stund. Gott erzete die Seel!

Anno 1722 den 30. Januarii mittag umb 12 Uhr Kahm meine liebste Gerdrutha Catharina Meyer mit einem Söhnlein in sechs Wochen, welcher in St. Nicolai Kirch den 2. Februarii darauf von Hrn. Pastor Tuntzelmann getaufft wurde und ward genand Joachim. Seine Paten waren folgende:

Herr Bürgermst. Johann Hunck Jobstsohn.
Herr ꝛc. ꝛc.

Gott der Allmächtige laß ihm zu lobe seines Heiligen nahmens in allerglückseeligkeit aufwachsen.

Noch gab 1 GeVatter Brief der Frauen Barbara Maria Wachtel als meine Frau Mutterschwester zu überbringen durch ihren Sohn Lieutn. Johan Hinrich Clostermann.

(Von den von der Hand des (1723 †) Arnold Dehn geschriebenen Originalien, — seither im Besitze des Hrn. dim. Kreisdeputirten August v. Dehn zu Weltz, jetzt dem Archive der Familien-Stiftung einverleibt.)

Beilage N.

Ob zwar nach meines wohlsel[en] Vaters, Herrn Aelter-Manns Arnold Dehns, Absterben meine wohlsehl[e] Mutter, Frau Gerdrutha Catharina Meyer, wie Sie in die andere Ehe mit meinen wohlsel[en] Stief-Vater, Herrn Secretaire Carl Heinrich Brehm, getreten, mense Dec. an. 1725 eine Ehe-Beredung und Einkindschafft eingegangen; welche auch nachhero, wie Sie zur dritten Ehe mit meinem wohlsehl[en] Stief-Vater, Herrn Assessore Axel Caspar Reimers, geschritten, unverändert geblieben: so habe ich dennoch aus bewegenden Ursachen nicht nach Strenge dieser Abmachung gehen wollen, vielmehr wegen meines Erb-Antheils aus dem mütterl[en] Sterb-Hause mich von meinem geliebten Bruder, Herrn Advocato Ordinario Axel Eberhard Reimers, für Sich und unsere respective Halb- und leibliche Geschwister der Gestalt abfinden laßen, daß Er für Sich und seine leibliche Geschwistern mir annoch eins vor alles und alles vor eins zwei hundert und viertzig Rubel ausgezahlet, und die aus meines wohlsehl[en] Vaters Sterb-Hause herrührende und wider den sehl[en] Aeltesten Herrn Joh. von Glehn und dessen Nachlaß zustehende praetension zur eigenthüml[en] disposition cum commodo et incommodo gelaßen; übrigens aber in dem Nachlaß des mütterl[en] Sterb-Hauses mit Uebernehmung aller so activ als passiva Schulden zu sitzen geblieben; immaßen dann insbesondere über die baare Auszahlung vorerwehnter 240 Rubel schreibe zweihundert und vierzig Rubel Hiermit in bester Form Rechtens quittiret wird.

Reval den 2. Maj an. 1762.

J. Dehn.

(Das Original-Concept, — von der Hand des weiland Bürgermeisters Joachim von Dehn, — seither im Besitze des Herrn dim. Kreisdeputirten August von Dehn zu Weltz, jetzt dem Archive der Familien-Stiftung einverleibt.)

Beilage O.

St. Petersburg den 16. April 1762.

Mein allerliebstes Lottchen!

Nun komm ich erst auf Deinen ersten Brief zu antworten; ich sollte nicht eher kommen, biß ich was mit mir bringe, nun muß ich Dir dieses sagen: Ihro Durchlaucht unser gnädigster Hertzog hat am Sonntag am Hoff gespeist. Da ich Ihm vorher sagte, ich würde am Dienstag gewiß reisen und nichts würde mich mehr aufhalten, So ist Er in Nachdenken auf den Balcon beym Kayser gerathen, daß der Große Kayser Ihn fragt, was Er so panciew da ist. Die Antwort: von verschiedenen Sachen, besonders Verpackung von Zoll, was der armen Stadt Reval gehöret. Da hat Er verschiedenes gesprochen und versprochen, es soll geändert werden. Nächst dem kommt Er auf mir und sagt, es wäre der Rathsherr Dehn, der wollte reysen, ob Ihro Maj. ihn kennten. Ja! Da machte er eine Logie von mir und daß der Allergnädigste Kayser mich declariret zum Justicien-Rath und Hofffactor. Was däucht gnädige Frau von die große Gnade des Allergnädigsten Kaysers Gesinnung gegen mir? Mein Hertzog war vergnügt, ließ mich in Petersburg suchen durch seinen Adjutanten, ich sollte gleich zu Ihm kommen. Ich wußte von nichts, ich kam zu meinem Herrn und Hertzog und fragte was zu seinem Befehl wäre. Er sagte: ich gratulire Ihnen M. Hr. Justicien Rath im Nahmen Ihro Kayserl. Majest., und fahren Sie mit mir nach Hoff, daß ich Sie präsentiren kann dem Kayser und daß Sie sich bedanken. Wir fuhren hin; da wir eine

Zeit da gewesen, — denn der große Kayser war im beßten Spiel in der Masick (?) engagiret, — wie Er davon kam, winkte der Hertzog mir näher zu treten und sagte dem Kayser, daß der Herr Justicien Rath sich vor die Gnade bedanken wollte. Ich warf mich zu dem Kayser zu Füßen und wollte seinen Rock küßen. Er reichte mir aber seine Hand und hub mich auf und befahl sogleich an den Printzen, daß Er dem Gen.-Procureur seinen Befehl sagen sollte und daß dieß geschehen. Was sagst Du nun mein allerliebstes Hertz? Ich will Dir meine Gedanken sagen. Dieses alles konnte mich nicht erfreuen. Sondern das war Gnade eines Großen Kaysers, deßen Protection ich mich empfehle. Aber die Gnade des großen Segners geht noch über alle menschliche Vernunfft, der die Sünder liebt und sie mit sein Blut so theuer erkaufft hat.

Nun mein Hertz, bei Ihm wollen wir auch mit dieser unser neuen Ehre bleiben. Er verherliche sich an uns. Dir aber küße ich Mund und Hand, grüße meine Kinder und alle Haußgenossen von Deinem

treuen Dehn.

Das übrige von Deinem Brief laß ich unbeantwortet. Brauche die Medicam. vor Dich und werde gesund.

Auf der Rückseite des Briefes:

An die Hochwohlgebohrene Frau Justicien Räthin Dehn geb. Clayhills

à

Reval.

(Das Original im Besitze des Herrn Hofraths Gottlieb von Dehn in Reval.)

Beilage P.

Im Gefühl des bängsten Schmerzens, beobachte ich die traurige Pflicht, Ew. ꝛc. von dem Absterben meiner theuresten Gattinn, Frauen Charlotte Dehn, geb. Clayhills, zu benachrichtigen. Der 11te dieses war der für mich unvergessliche Tag, an welchem es der Vorsehung gefiel, diese, meine innigst geliebte Freundinn, im 66ten Jahre ihres Alters, durch eine Brustkrankheit, von mir zu trennen — die Freundinn, mit welcher ich beynahe 47 Jahre hindurch in der zärtlichsten Verbindung gestanden habe. Sie war mir die Freude meines Lebens und in den letzten Jahren der Trost meines Alters. Und dieses Trostes bin ich nun beraubt! — Gott! wie tief empfinde ich diesen Verlust! — Ich würde kaum einiger Beruhigung fähig seyn, wenn mich nicht mein hohes Alter erinnerte, daß mein eigener Tod nicht mehr ferne, daß also diese Trennung nur von einer kurtzen Dauer seyn kann. Dieser Gedanke, verbunden mit dem Gedanken an eine alles regierende Vorsehung wird nach und nach den mich schwer drückenden Kummer mir etwas mildern. Jedoch auch dazu kann das Mitleiden ädler, theilnehmender Freunde nicht wenig beytragen. Und eben dieses ist es, was ich mir zugleich durch gegenwärtige Zeilen von Ew. ꝛc. gehorsamst erbitte. Die Gewährung dieser Bitte wird mich verpflichten, mit immer größerer Hochachtung zu seyn

Reval, den 15ten April 1787.

Ew. ꝛc.
gehorsamster Diener
Arnold Dehn.

(Das Original im Besitze des Herrn Hofraths Gottlieb von Dehn in Reval.)

Beilage Q.

Wir Joseph der Andere von Gottes Gnaden erwählter römischer Kaiser zu allen Zeiten Mehrer des Reiches, König in Germanien, zu Jerusalem, Hungarn, Böhmen, Dalmatien, Kroatien, Slavonien, Galizien, Lodomerien, Ertzherzog zu Oesterreich, Herzog zu Burgund, zu Lothringen, zu Steyer, zu Kärnthen und zu Krain; Großherzog zu Toskana, Großfürst zu Siebenbürgen; Markgraf zu Mähren; Herzog zu Brabant, zu Limburg, zu Lützenburg, und zu Geldern, zu Würtenberg, zu Ober- und Nieder-Schlesien, zu Mailand, zu Mantua, zu Parma, Piacenz, Guastella, Anschwitz, und Zator, zu Kalabrien, zu Barr, zu Montferrat, und zu Teschen; Fürst zu Schwaben, und zu Charleville; gefürsteter Graf zu Habsburg, zu Flandern, zu Tyrol, zu Hennegau, zu Kiburg, zu Görtz und zu Gradiska, Markgraf des heiligen römischen Reichs zu Burgau, zu Ober- und Nieder Laußnitz, zu Ponta, Meußen, und zu Nomeny; Graf zu Namur, zu Provinz, zu Vaudemont, zu Blankenberg zu Zörhen, zu Saarwerden; zu Salm und zu Falkenstein; Herr auf der Windischen Mark und zu Mecheln ꝛc. ꝛc.

Bekennen für Uns und Unsere Nachkommen am heiligen römischen Reiche öffentlich mit diesem Briefe, und thun kund allermänniglich: Obwol die Höhe der römischen Kaiserlichen Würde, darin der allmächtige Gott Uns nach seiner väterlichen Fürsehung gesetzet hat, vorhin mit vielen edlen und adelichen Geschlechtern und Unterthanen versehen ist, so sind Wir doch geneigt, derjenigen Namen und Stamm in Höhere Ehre und Würde zu erheben, welche sich stets adelicher guter Sitten und Handlungen befleißen, damit

andere durch dergleichen milde Belohnung wahrer Tugenden, zur Nachfolge rühmlicher Thaten gleichfalls bewegt und aufgemuntert werden.

Wenn Uns nun von Joachim Dehn allerunterthänigst vorgetragen worden, daß sein Vater aus einem alten in dem heiligen römischen Reiche ansäßigen Geschlechte entsprossen, bei seinen Lebzeiten der Handlung obgelegen, und nach der Russisch Kaiserlichen Stadt Reval, allwo dessen Nachkommenschaft noch in verschiedenen Zweigen fortdaure, sich begeben habe, Er selbst aber auf dem russisch-Kaiserlichen Gymnasium zu gedachtem Reval sowohl, als auch auf der Universität zu Halle sich den freien Künsten und Wissenschaften, besonders aber der Rechtsgelahrtheit gewidmet, und nach vollendeten Akademischen Studien dem dortigen Staate und insbesondere dem Magistrate der Stadt Reval seit dem Jahre Siebenzehnhundert fünf und Vierzig in verschiedenen Verhältnissen mit äußerster Sorgfalt und Abwartung seiner Amtsgeschäfte gedient habe, dermal auch verschiedene in dem dortigen Gebiethe liegende Gründe besitze, und seit Siebenzehnhundert neun und Siebenzig über drey Jahre die Syndicatsstelle versehen, und endlich nachher mit Anfang des Jahres Siebenzehnhundert sieben und achtzig jene eines gelehrten Bürgermeisters angetreten habe, in Ansehung seiner vieljährigen eifrig geleisteten Dienste auch ihm der Karacter eines russischkaiserlichen Senates Titular-Raths beygeleget worden sey; Uns daher allerunterthänigst bäthe, daß Wir ihm des heiligen römischen Reiches Adelstand allermildest zu verleihen geruhen wollen, welche Kaiserliche Gnade Er gegen Uns Unser durchlauchtigstes Erzhaus, und das hei-

lige römische Reich mit dem allergehorsamsten Danke zu verehren erbiethig sey, solches auch wohl thun kann, mag und soll.

So haben Wir demnach aus obangeführten Unser kaiserliches Gemüth bewegenden Ursachen, mit wohlbedachtem Muthe, gutem Rathe, und rechtem Wissen ihm, Joachim Dehn, die Kaiserliche Gnade gethan und ihn, sammt seinen ehelichen Leibeserben, und Nachkommen, beiderley Geschlechts, in gerader Linie absteigenden Stammes, für und für, in des heiligen römischen Reiches Adelstand gnädigst erhoben, eingesetzet, und gewürdiget auch der Schaar, Gesell- und Gemeinschaft anderer adelicher Personen dergestalt zugesellet, zugefüget und verglichen, als ob sie von vier Ahnen väter- und mütterlicher Seits, in solchem Stande hergekommen und gebohren wären. Thun das, erheben, setzen und würdigen sie in des heiligen römischen Reiches Adelstand aus römischer kaiserlicher Machtsvollkommenheit; Meynen, setzen und wollen, daß sie von jedermänniglich in allen und jeden ehrlichen und adelichen Sachen, Handlungen und Geschäften, geist- und weltlichen, dafür gehalten, geehret, erkennet, und geschrieben werden, dazu alle und jede Gnade, Ehre, Würde, Sitz, Stimme, Vortheil, Freiheit, Recht, und Gerechtigkeit haben, zu geistlichen Stellen, auf Domstiftern, hohen und niedern Aemtern und Lehen, geist- und weltlichen, nach eines jeden Stiftes wohlhergebrachten Gewohnheiten und Statuten, aufgenommen werden, und mit andern Unsern und des Reiches rechtgebohrnen Lehensturniersgenossenen adelichen Personen zu turniren, mit ihnen Lehen und alle andern Gerichte und Rechte zu besitzen, Urtheil zu schöpfen und Recht zu sprechen, auch derselben tauglich, theilhaftig und empfänglich seyn sollen.

Ferner und zu mehrerem Gedächtnisse dieser Unserer kaiserlichen Gnade haben Wir ihm, Joachim Dehn, seinen ehelichen Leibeserben und Nachkommen, beiderley Geschlechts, in gerader Linie absteigenden Stammes, sein vorhin geführtes Wappen nicht nur bestätiget, sondern solches als ein adeliges Wappen neuerdings zu führen und zu gebrauchen gnädigst gegönnet, und erlaubet, als einen silbernen Schild, mit einem bis an des Schildes Haupt anstoßenden, zur rechten roth, zur linken aber grünen Sparren; Auf dem Schilde ruhet ein frei offener, rechtsgekehrter, blau angelaufener, rothgefütterter, goldgekrönter, zur rechten mit Silber und roth, zur Linken aber mit Silber und grün, vermischt herabhängenden Decken gezierter Turniershelm, auf welchem zwischen zween mit den Saxen einwärts gekehrten schwarzen Adlersflügeln der in dem Schilde beschriebenen Sparren erscheinet; Wie solches adeliches Wappen in Mitte dieses Unsers Kaiserlichen Gnadenbriefes mit Farben eigentlicher entworffen und gemahlet sich befindet.

Thun das, gönnen und erlauben ihm, Joachim Dehn, seinen ehelichen Leibeserben und Nachkommen, beiderley Geschlechts, in gerader Linie absteigenden Stammes, daß sie vorbeschriebenes adeliches Wappen in allen und jeden ehrlichen und adelichen Sachen, Handlungen und Geschäften, zu Schimpf und Ernst, im Streiten, Stürmen, Schlachten, Kämpfen, Turnieren, Gestechen, Gefechten, Ritterspielen,

(Hier ist die Abbildung des
Wappens eingerückt.)

Feldzügen, Pannieren, Gezeltenaufschlägen, Insiegeln, Pettschaften, Kleinodien, Begräbnissen, Gemählden, und sonst allen andern Orten und Enden, nach ihren Ehren und Nothdürften, führen und gebrauchen können und mögen

Wir haben über dieses noch zu mehrerer Bezeigung Unserer kaiserlichen Gnade ihm, Joachim Dehn, seinen ehelichen Leibeserben und Nachkommen, beiderlei Geschlechtes in gerader Linie absteigenden Stammes, gnädiglich gegönnet und erlaubet, daß sie nun hinfür in ewige Zeiten, gegen Uns und Unsere Nachkommen, römische Kaiser und Könige, deren Kanzeleien, und sonst männiglich in allen ihren Reden, Schriften, Handlungen und Geschäften sich von Dehn, wie nicht weniger von allen ihren mit rechtmäßigem Titel besitzenden oder künftig noch überkommenden Gütern nennen und schreiben, von männiglich auch also genennet und geschrieben werden sollen und mögen.

Gebiethen darauf allen und jeden Kurfürsten, Fürsten, geist- und weltlichen Prälaten, Grafen, Freyen, Herren Rittern, Knechten, Landmarschallen, Landeshauptleuten, Landvögten, Hauptleuten, Vitzdomen, Vögten, Pflegern, Verwesern, Amtleuten, Landrichtern, Schultheißen, Bürgermeistern, Richtern, Räthen, Kündigern der Wappen, Ehrenholden, Persevanten, Bürgern, Gemeinden und sonst allen Unsern und des heiligen römischen Reiches Unterthanen und Getreuen, was Würden, Standes, oder Wesens die sind, ernst und festiglich mit diesem Briefe, und wollen, daß sie oft genannten Joachim von Dehn, seine eheliche Leibeserben und Nachkommen beyderley Geschlechtes in gerader Linie absteigenden Stammes für und für, in ewige Zeiten, als unsere und des heiligen Römischen Reiches rechtgebohrne, Lehnsturniersgenossene adeliche Personen, erkennen, ehren und würdigen, an oberzählten Unsern kaiserlichen Gnaden, Ehren, Würden, Vortheilen, Freiheiten, Rechten und Gerechtigkeiten, Erhebung in des heiligen römischen Reiches Adelstand, adelichen Wappen,

Kleinod und Benamsung nicht hindern noch irren, sondern sie dessen allen ruhiglich freuen, gebrauchen, genießen und gänzlich dabey bleiben lassen, hierwider nicht thun, noch das jemand zu thun gestatten, in keine Weise, noch Wege, als lieb einem jeden sey, Unsere und des heiligen Römischen Reiches schwere Ungnade und Straffe und dazu eine Poen, nämlich Funfzig Mark löthigen Goldes, zu vermeiden, die ein jeder, so oft er freventlich hierwider thäte, Uns halb in Unsere und des heiligen Römischen Reiches Kammer, und den andern halben Theil ihm, Joachim von Dehn, oder seinen ehelichen Leibeserben und Nachkommen beiderley Geschlechtes, so hierwider beleidiget würden, unnachläßlich zu bezahlen verfallen sein solle; Doch Uns, und dem heiligen Römischen Reiche an Unsern, und sonst andern, die vielleicht obbemeldetes Wappen und Benamsung gleichführten, an ihren Rechten und Gerechtigkeiten unvergriffen, unschädlich und gänzlich unnachtheilig.

Mit Urkund dieses Briefes, besiegelt mit Unserm kaiserlichen anhängenden Insiegel, der gegeben ist zu Wien den Sechsten Tag, Christmonates, nach Christi Unseres lieben Herrn und Seeligmachers gnadenreichen Geburt, im Siebenzehnhundert acht und achtzigsten, Unserer Reiche des römischen im fünf und zwanzigsten, des Hungarischen und Böhmischen aber im Neunten Jahre.

Joseph mppr

Vt. Wolf Christoph Graf v. Überacker mppr.

Collatr. u. registr. Ad Mandatum Sac: Caes:
M. H. Molitor mppr. Majestatis proprium
Frh. von Albini mppr.

(Vom Originale, im Besitze des Hrn. Heinrich von Dehn, früher zu Rahola.)

Verzeichniß

des in der Revalschen Statthalterschaft angesessenen adelichen Geschlechts des Titulärraths Joachim von Dehn.

Joachim von Dehn hieselbst in der Gouvernements Stadt Reval den 30. Januar 1722 gebohren.	Hat den 30. September 1753 mit des wohlseligen Herrn Bürgermeisters Thomas Clayhills eheleiblicher Tochter Gerdruthe Sophia Clayhills in die erste Ehe; nach deren Ableben aber den 18. May 1759 mit seiner jetzigen Ehefrau Maria Haecks, des wohlseligen Herrn Justizraths Johann Hermann Haecks, eheleiblicher Tochter, in die andere Ehe sich begeben.	Hat aus der ersten Ehe seinen ältern Sohn, den bey dem Magistrate und dem Consistorium dieser Gouvernements Stadt angestellten Secretairen, Herrn Thomas Johann von Dehn, der den 1. Aug. 1854 gebohren ist; aus der letztern Ehe hingegen eine einzige Tochter Maria Gerdruthe von Dehn, des bey dem Waisengerichte dieser Gouvernements Stadt angestellten Secretairen Herrn Jobst Heinrich Strahlborn Ehefrau, die den 2. Juni 1760 gebohren, und seinen jüngern Sohn, den Herrn Doctor der Rechte Joachim v. Dehn, der den 10. December 1767 gebohren ist, am Leben.	besitzet zwar keine Seelen beiderley Geschlechts, ist aber dennoch 1) in dieser Gouvernements Stadt mit einem großen steinernen Wohnhause unter der Numer 223, hiernächst 2) in der hiesigen Vorstadt vor dem Cysternthore mit einem unter der Numer 3 bemerkten Gartenplatze, und den darauf stehenden Wohn- und andern Gebäuden, ferner 3) in dem Gebiethe dieser Gouvernements Stadt mit einer Heulotte unter der Numer 1190 und endlich 4) in selbigem Gebiethe mit einem von dem Stadt-Publico auf Erb-grund-Zins-Recht an sich gebrachten Stück Landes, dem darauf angelegten Lusthöfchen und den dort aufgeführten Gebäuden unter Nummer 1238 angesetzen.	Hält sich hier in der Gouvernements Stadt auf,	gehört als Titulärrath dem Range nach zur 9. Classe.	hat zuletzt das Amt eines gelehrten Bürgermeisters in dem alten Magistrate dieser Gouvernements Stadt verwaltet und befindet sich seit dem, da hieselbst die Personen des neuen Stadt-Magistrats aus den Gliedern der zu den beiden ersten Gilden gehörigen Kaufmannschaft, in Gemäßheit der Allerhöchsten Stadt Ordnung vom 29. April 1785, ballotiret worden, außer öffentlicher Bedienung.

Zur Beglaubigung der Richtigkeit der Abschriften: W. v. Samson, Ritterschafts-Secretär.

Beilage R. (Uebersetzung)

Von Gottes Gnaden Wir CATHARINA die Zwote
Kayserin und Selbstherrscherin aller Reußen
u. s. w. u. s. w. u. s. w.

Kund und zu wißen sey einem jeden, daß Wir den bey der revalschen bürgerlichen Compagnie der Schwartzen Häupter zum Chef und Rittmeister erwählten Eberhard Dehn, wegen seines für unsern Dienst bezeugten Eifers und Fleißes zu Unsern Rittmeister von der Armee im Jahr ein Tausend Siebenhundert Neun und Achtzig den Neunzehnten Januar allergnädigst gemacht und verordnet haben; gleich wie Wir hiemit ihn dazu machen und verordnen und allen den Unsrigen befehlen, bemeldeten Eberhard Dehn für Unsern Rittmeister von der Armee gehöriger Maasen zu erkennen und zu achten; Wogegen auch Wir hoffen, daß er in diesem neuen Character so getreu und fleißig sich betragen werde, als es einem getreuen und rechtschaffenen Officier gebühret. Zum Zeugniß deßen haben Wir Unserm Reichs Kriegs Collegio dieses zu unterschreiben und mit dem Reichs Insiegel zu bestärcken befohlen. Gegeben zu St. Petersburg im Jahr 1789 den 1sten Februar.

General Lieutenant und Ritter Carl Handtwig.
General Controleur und Ritter Jegor Naumow.
General Major und Ritter Alexey Seliwerstow.
General Major und Ritter, Graf Ilja Besborodko.

(L. S.)

Hiebey ist das Kayserl. Reichs Insiegel.

Ober Secretairen Matsey Donskoy.
Secretaire Iwan Odinzow.

angeschrieben sub no 180
der revalschen bürgerlichen Compagnie.

Die genaue Uebereinstimmung vorstehender Übersetzung mit dem auf Pergament beschriebenen Original Patent bezeuget der Stadt Reval geschworner Übersetzer Secretaire Arnold Paul Lütkens.

Beilage S.

Auszug aus dem Protocoll der Ehstländischen Ritterschaft de Anno 1809.

Die Familie von Dehn zu Weltz und zwar namentlich der Titulärrath Joachim von Dehn ward in die Ehstländische Matrikul aufgenommen am 10ten März 1809 in Folge eines Diplom's Kaisers Joseph II. d. d. 6. Dec. 1788.

Auszug aus dem ritterschaftlichen Protocoll vom 24. November 1848.

Der Herr Paul Andreas von Dehn zu Affel ward mit seiner ehelichen Descendenz am 24. November 1848 in die Ehstländische Matrikul aufgenommen.

Zur Beglaubigung: W. von Samson,
Ritterschaftssecretair.

Beilage T.

Wir Landräthe, Landmarschall und sämmtliche Ritterschaft des Herzogthums Livland geben Allen und Jeden, insonderheit aber unserer Nachkommenschaft kund und zu wissen:

Demnach unter dem großmächtigen Schutze
Seiner Majestät des Herrn und Kaisers
ALEXANDER II.,
Selbstherrschers aller Reussen.

Eine hiesige Ritterschaft, in Gemäßheit ihrer wohlhergebrachten und Allergnädigst confirmirten Privilegien, Rechte, Gewohnheiten und Prärogativen das Indigenat für sich und Ihre Nachkommen, nach dem Beispiele anderer Europäischer Nationen zu conferiren, die rechtliche und gesetzliche Befugniß hat: Als haben Wir, auf sein Ansuchen und in Erwägung dessen, daß Derselbe vollgültige Beweise seiner adeligen Herkunft beigebracht und sonstigen durch Art. 14 und 15 Theil II. des Provincialrechts vorgeschriebenen Erfordernissen Genüge geleistet hat, und in Anerkennung seiner achtungswerthen Eigenschaften den Herrn

(Hier ist das Wappen in Farben eingerückt.)

August von Dehn

auf öffentlichem Landtage im Jahre 1860 zum Mitbruder aufgenommen, und übertragen Demselben kraft dieses offenen Briefes das Recht des Indigenats für seine Person und Nachkommen, ihn dem Corps der Livländischen immatriculirten Ritterschaft dergestalt und also einverleibend, daß Derselbe nebst seinen ehelichen Leibes-Erben und Descendenten zu ewigen Zeiten sich aller Prärogative, Freiheiten, Rechte und Gewohnheiten des Livländischen

Adels, den Verfassungen des Landes gemäß, vollkömmlich bedienen möge.

Und wie hoffentlich Derselbe solches als ein Zeugniß des Zutrauens, welches die Livländische Ritterschaft zu Ihm heget, anzusehen belieben wird, also sind Wir der vollen Ueberzeugung, Derselbe werde der Ihm verbrüderten Ritterschaft Wohlfahrt förderlich, und wo es Noth thut, deren Rechte und Privilegien zu erhalten bemüht sein.

Zu Urkund alles dessen und zu desto mehrerer Festigkeit ist dieses Indigenats-Diploma von den Landräthen und dem Landmarschall eigenhändig unterschrieben, — auch mit dem anhängenden größeren Siegel der Livländischen Ritterschaft corroboriret und bestätigt worden.

So geschehen zu Riga im Ritterhause den 10ten Mai im Jahre nach der gnadenreichen Geburt unseres HErrn und Heilandes JEsu CHristi 1861.

Im Namen und von wegen Einer Edlen Ritterschaft Livlands

Carl von Lilienfeld
als ältester Landrath.

Landrath W. von Stryk.
Landrath C. von Brasch.
Landrath G. von Numers.
G. Baron Nolcken.
Landrath P. Baron Ungern-Sternberg.
E. B. von Campenhausen,
Landrath.
Landrath F. von Transehe.
C. von Mensenkampff,
Landrath.
Landrath Frd. Baron Wolff.
Landrath Baron Carl Wrangell.
Landmarschall von Oettingen.
Ritterschafts-Secretaire A. von Richter.

Nr. 1129.

(Vom Original auf Pergament mit dem anhängenden Siegel der Livländischen Ritterschaft in silberner Kapsel.)

Beilage U.

Attestat:

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät wird von Einem Kaiserlichen Ehstländischen Oberlandgerichte auf Grund der abgelegten eidlichen Zeugnisse glaubwürdiger Personen, auf Ansuchen hierdurch

attestirt:

Nr. 776. Daß der unter dem angenommenen Namen „Wilhelm Braun" in Hamburg am Alsterdamm Nr. 7 wohnhafte Hamburger Einwohner der eheleibliche Sohn des weiland Herrn dimittirten Rittmeisters Eberhard von Dehn und dessen verstorbenen Ehegattin Catharine Elisabeth von Dehn, geb. Sprint, Namens Elias Eberhard August von Dehn ist.

Gegeben in Sr. Kaiserlichen Majestät Ehstländischem Oberlandgerichte zu Reval auf dem Ritterhause am 11. März 1868.

Im Namen und von wegen Sr. Kaiserlichen Majestät Oberlandgerichts:

Präsidirender Landrath E. von Fock.

(L. S.) N. v. Nottbeck, Archiv.

(Vom Originale.)

Beilage V.

Bekanntmachung.

Zufolge Senatsbeschlusses und auf Grund vorgelegter Familien-Documente ist dem hiesigen Bürger und Advocat Adolph Axel Braun J. U. Dr. gestattet worden, anstatt des Zunamens Braun den Zunamen

von Dehn

zu führen.

Hamburg den 31. Juli 1868.

Das Civilstands-Amt.

(Aus dem amtlichen Theile des Hamburgischen Correspondenten v. J. 1868 Nr. 181.)

Ergänzungen

und vor Beendigung des Druckes der vorstehenden „Beiträge zur Geschichte der Familie von Dehn" eingetretene Nachträge.

Pag. 20 Zeile 8 v. o. hinzuzufügen: „(Beilage K u. N)".
„ 30 der untersten Zeile hinzuzufügen: „(Beilage S)".
„ 32 zwischen Zeile 7 u. 8 v. o. einzuschalten: „Gestorben in Riga am 6. Februar 1869".
„ 34 zu Zeile 14 v. o. hinzuzusetzen: „(Beilage R)".
„ 36 der Zeile 5 v. u. hinzuzufügen: „(Beilage U)".
„ 38 der Zeile 13 v. o. hinzuzufügen: „(Beilage T)".
„ 41 der Zeile 5 v. o. hinzuzufügen: „(Beilage V)."
„ 42 der untersten Zeile hinzuzufügen: „(Beilage S)".
„ 43 zwischen Zeile 19 u. 20 v. o. einzuschalten:
„Gestorben in Pernau am 11. Novbr. 1868".
„Beerdigt daselbst am 16. Novbr. 1868".
„ 46 zwischen Zeile 12 u. 13 v. o. einzuschalten:
„Gestorben zu Raggafer am 21. April 1869".
„ 47 zwischen Zeile 20 u. 21 v. o. einzuschalten:
„1868 Commandeur der 2. Garde-Infanterie-Division".
„ 48 zwischen Zeile 17 u. 18 v. o. einzuschalten:
„dim. Hackenrichter".
„ 51 zwischen Zeile 22 u. 23 v. o. einzuschalten:
„K. 12. August Ewald von Dehn".
„Geboren: 4. Februar 1868. (Kirchenbuch von Turgel)".

Pag. 71 Zeile 7 v. o. zu lesen statt: „deferirem“: — „deferiren“.

„ 79 Z. 6 v. u. zu lesen statt: „Buchan“: — „Buchau“.

Tab. I. bei 18 Joachim zu lesen statt: „v. Tab. VIII—XV“: — „v. Tab. VIII—XVI“.

„ II. bei 1 Joachim Heinrich zu lesen statt: „v. Tab. XVI“: — „v. Tab. XVII.

„ VIII. bei C. 6 Joachim zu lesen statt: „v. Tab. IX—XV“: — „v. Tab. IX—XVI“.

„ IX. im Eingange zu lesen statt: „J. Johann von Dehn“: — „J. Joachim von Dehn“.

„ IX. bei J. 5 Alexander zu lesen statt: „geb. 1815“: — „geb. 1805“, und

statt: „v. Tab. XII. XIII“: — „v. Tab. XII. XIII. u. XVI“.

„ XII. bei L. 2 Jacob August Eduard zu lesen statt: „uxor: Pauline Setrki“: — „uxor: Pauline Sterki“.

Druckfehler und Berichtigungen.

Pag. 8 Zeile 16 v. o. zu lesen statt: „in Dorpat am 20. Februar 1680“: — „in Dorpat, am 20. Februar 1680“.

„ 10 Zeile 12 v. u. zu lesen statt: „von 30. Juni“: — „vom 30. Juni“.

„ 11 Zeile 16 v. o. zu lesen statt: „der Familiennahme“: — „der Familienname“.

„ 13 Z. 8 v. o. zu lesen statt: „Oncel“: — „Oncle“.

„ 15 Z. 7 v. u. zu lesen statt: „Gertude“: — „Gertrude“.

„ 20 Z. 7 v. u. zu lesen statt: „Erraſtfer“: — „Erreſtfer“.

„ 21 Z. 12 v. u. zu lesen statt: „(Beilage A u. C)“: — „(Beilage A u. L)“.

„ 25 Z. 8 v. o. zu lesen statt: „Tab. XVI“: — „Tab. XVII“.

„ 34 Z. 12 v. o. zu lesen statt: „1. Febr. 1789“: — „19. Januar 1789“.

„ 38 Z. 11 v. o. zu lesen statt: „im December 1860“: — „am 26. November 1860“.

„ 38 Z. 7 v. u. zu lesen statt: „1853“: — „1855“.

„ 42 Z. 15 v. o. zu lesen statt: „(M)“: — „(O)“.

„ 45 Z. 1 v. o. zu lesen statt: „Medizin“: — „Medicin“.

„ 45 Z. 13 v. u. zu lesen statt: „um“: — „von“.

„ 46 Z. 5 v. o. zu lesen statt: „1811“: — „1805“.

„ 51 Z. 2 v. u. zu lesen statt: „K. 1.“: — „O. 1“.

„ 56 Z. 1 v. o. zu lesen statt: „Tab. XII“: — „Tab. XVII“.

Pag. 51 der untersten Zeile hinzuzufügen:
„O. 2. Nicolai von Dehn".
„Geboren in Pleskau am 5. August 1868 (M)."

„ 55 zwischen Zeile 11 u. 12 v. o. einzuschalten:
„Conjux: Kreisgerichts-Assessor Alexander Baron Stackelberg, Erbherr von Lassinorm in Ehstland".
„Copulirt: in Kono am 2. October 1868".

Tab. III. bei E. 8. „uxor: Elisabeth Sternheim, geb. 1819" hinzuzusetzen: „† 1869".

„ VIII. „bei C. 9. Marie" hinzuzusetzen: „† 1868".

„ IX. bei I. 5. Alexander, „uxor: Julie von Mühlendahl, geb. 1808" hinzuzusetzen: „† 1869".

„ X. hinzuzufügen: „K. 12. August Ewald, geb. 1868".

„ XI. hinzuzufügen: „O. 2. Nicolai, geb. 1868".

„ XII. bei „uxor: Julie von Mühlendahl, geb. 1808" hinzuzusetzen: „† 1869".

„ XIII. in Zeile 2 v. o. nach: „geb. 1808" hinzuzusetzen: „† 1869".

„ XV. bei „N. 2. Marie Ulrike, geb. 1847" hinzuzusetzen: „Conjux: Alexander Baron Stackelberg".

„ XVI. in Zeile 2 v. o. nach: „geb. 1808" hinzuzusetzen: „† 1869".

Stammtafel der Familie von Dehn.

Tab. I.

(I.) 1. Arnold Dehn, † 1657.

Uxor:

(II.) 2. Heinrich, † 1684.
Uxor: Anna Sophia Wachtel, geb. †

(III.) 3. Arnold, geb. 1671, † 1723.
Uxor 1: Anna Elisabeth von Kohsen, geb. † 1705.
Uxor 2: Anna von Glehn, geb. † 1716.
Uxor 3: Gertruda Catharina Meyer, geb. 1703, † 1760.

4. Anna Sophia, geb. 1673, † 1710.

5. Heinrich, geb. 1675, † vor 1701.

6. Catharina Elisabeth, geb. 1676, † 1710.

7. Johann Heinrich, geb. 1677, † 1722.
Uxor: Anna Margaretha Haßberg, geb. †

D.
(IV.) 19. Joachim Heinrich, geb. 1711, † 1758.
Uxor: Christine Elisabeth Clare, geb. 1727, † 1761.
(v. Tab. XVI.)

Kinder erster Ehe.

(IV.) 8. Anna Elisabeth, geb. 1698, † 1710.

9. Otto Heinrich, geb. 1700, † 1723.

10. Arnold, geb. 1702, † 1710.

11. Peter, geb. 1707, † 1710.

Kinder zweiter Ehe.

12. Carl Johann, geb. 1708, † 1777.
Uxor: Hedwig Dorothea Eßmann, geb. † 1765.

(V.) 20. Anna Dorothea, geb. 1736, † 1754.

21. Carl Johann, geb. 1738, † 1798.
Uxor: Johanna Wilhelmine Brink, geb. 1749, † 1831.

(VI.) 24. Hedwig Margaretha, geb. 1787, † 1867.

13. Gustav Diedrich, geb. 1710, † 1711.

A.

14. Arnold, geb. 1712, † 1798.
Uxor: Charlotte Clayhills, geb. 1721, † 1787.
(v. Tab. II. III. IV.)

15. eine Tochter, † 1717.

22. Cristoph Friedrich, geb. 1740, † 1740.

23. Hedwig Agneta, geb. 1742, †
Conjux: Andreas Forselius.

Kinder dritter Ehe.

B.

16. Elias, geb. 1719, † 1759.
Uxor: Anna Christina v. z. Mühlen, geb. 1731, † 1778.
(v. Tab. V. VI. VII.)

17. Christopher, geb. 1721, † 1721.

C.

18. Joachim, geb. 1722, † 1796.
Uxor 1: Gerdruta Sophia Clayhills, † 1756.
Uxor 2: Maria Haecks, geb. 1741, † 1801,
(v. Tab. VIII—XV.)

Tab. II.

A. Arnold von Dehn, geb. 1712, † 1798. (Tab. I. Nr. 14.)

Sohn des 1723 verstorbenen Arnold Dehn und dessen zweiter Ehegattin Anna, geb. von Glehn. (Cop. 1705, † 1716.)

Uxor: Charlotte Clayhills, geb. 1721, † 1787.

(V.) A. 1. Thomas, geb. 1741, † 1791.

A. 2. Charlotte Marie, geb. 1743, † 1745.

A. 3. Anna Dorothea, geb. 1743, †

A. 4. Herrmann, geb. 1746, †

A. 5. Charlotte Helene, geb. 1747, † 1772.

A. 6. Arnold, geb. 1748, † 1802.
Uxor 1: Gerdruta Helene von Tritthof, † 1791 unbeerbt.
Uxor 2: Anna Gerdruta Riesemann, geb. 1771, † 1838.

(VI.) A. 11. Arnold, geb. 1798, † 1838.
Uxor: Marie Schuwalow.

(VII.) A. 12. Annette, geb. 1827, † 1841.

A. 13. Elisabeth, geb. 1834, †
Conjux: Iwan Panin, † 1863.

A. 7. Agneta Dorothea, geb. 1750, †
Conjux: Johann Friedrich Eberhard.

A. 8. Anna Margaretha, geb. 1750, †

A. 9. Peter, geb. 1755, †

A. 10. Friedrich (E.), geb. 1757, † 1833.
Uxor: Elisabeth von Opitz, geb. 1770, † 1835.
(v. Tab. III. IV.)

Tab. III.

E. Friedrich von Dehn, geb. 1757, † 1733. (Tab. II. A. 10.)

Sohn des 1798 verstorbenen Justizraths Arnold von Dehn (Tab. I. Nr. 14. A.) und dessen Ehegattin Charlotte, geb. Clayhills, geb. 1721, † 1787.

Uxor: Elisabeth von Opitz, geb. 1770, † 1835.

(VI.) E. 1. Alexander Peter, geb. 1791, † 1822.

E. 2. Gottlieb Arnold, geb. 1793.
Uxor: Emilie von Staal, geb. 1807.

(VII.) E. 9. Catharina Elisabeth, geb. 1829.

E. 10. Friedrich Arnold Paul, geb. 1830.

E. 3. Alexandra Natalie, geb. 1795, † 1796.

E. 11. Alexander Peter, geb. 1832.

E. 4. Paul Andreas (F.), geb. 1797, † 1863.
Uxor: Julie von Staal, geb. 1804.
(v. Tab. IV.)

E. 12. Julie Emilie Charlotte, geb. 1835.

E. 5. Juliane Elisabeth, geb. 1799, † 1802.

E. 13. Charlotte Wilhelmine, geb. 1837.

E. 6. Friedrich Herrmann, geb. 1801, † 1827.

E. 14. Olga Marie, geb. 1841.

E. 7. Alexis Johann, geb. 1803, † 1847.

E. 8. Alexander Carl, geb. 1806.
Uxor: Louise Schön, † unbeerbt.
Uxor: Elisabeth Sternheim. geb. 1819.

(VII.) E. 15. Adele Alexandra, geb. 1848.

E. 16. Molly Hermine, geb. 1850.

Tab. IV.

F. Paul Andreas von Dehn, geb. 1797, † 1863. (Tab. III. A. 17.)

Sohn des 1833 verstorbenen Staatsraths Friedrich von Dehn (Tab. II. A. 10.) und dessen Ehegattin Elisabeth, geb. von Opitz, geb. 1770, † 1835.

Uxor: Julie von Staal, geb. 1804.

(VII.) F. 1. Elisabeth Catharina, geb. 1837.

F. 2. Emilie Ida, geb. 1839.

F. 3. Alexander Gottlieb Johann, geb. 1842.
Uxor: Marie Molly von Staal, geb. 1845.

F. 4. Emma Marie, geb. 1843.

(VII.) F. 5. Paul Moritz, geb. 1865.

F. 6. Arnold Johann, geb. 1866.

F. 7. Helene Marie, geb. 1868.

Tab. V.

B. Elias Dehn, geb. 1719, † 1759. (Tab. I. Nr. 16.)

Sohn des 1723 verstorbenen Arnold Dehn (Tab. I. Nr. 3.) und dessen dritter Ehegattin Gerdruta Catharina, geb. Meyer, geb. 1703, † 1760.

Uxor: Anna Christina von zur Mühlen, geb. 1731, † 1778.

(V.)	B. 1. Anna Christina, geb. 1751, † 1770.	B. 2. Eberhard von Dehn, geb. 1753, † 1828. **Uxor**: Catharina Elisabeth Sprint, geb. 1771, † 1815.	B. 3. Elias von Dehn, geb. 1755, †	B. 4. Gerdruta Catharina, geb. 1757, † **Conjux**: Emanuel Heindorff.	B. 5. Charlotte Dorothea, geb. 1759, † 1766.

(VI.)	B. 6. Thomas Adolph (G.), geb. 1796, † 1825. **Uxor**: Emilie Baranius, geb. 1799, † 1862. (v. Tab. VI.)	B. 7. Anna Elisabeth Dorothea, geb. 1798.	B. 8. Elias Eberhard August (H.), geb. 1799, † 1868. **Uxor**: Marie Schwartz, (v. Tab. VII.)	B. 9. Alexander Edelhard, geb. 1801. † 1806.	B. 10. Alexander Eduard, geb. 1804, † 1804.	B. 11. Axel Friedrich, geb. 1805, † 1829.	B. 12. Caroline Emilie, geb. 1807, † 1808.	B. 13. Amatus Carl Ernst, geb. 1809, † 1810.	B. 14. Louise Amalie, geb. 1811, † 1864.

Tab. VI.

G. **Thomas Adolph von Dehn**, geb. 1796, † 1825. (Tab. V. B. 6.)

Sohn des 1828 verstorbenen Rittmeisters Eberhard von Dehn (Tab. V. B. 2.) und dessen Ehegattin Catharina Elisabeth, geb. Sprint, geb. 1771, † 1815.

Uxor: Emilie Baranius, geb. 1799, † 1862.

(VII.) G. 1. August, geb. 1823.

Uxor: Marie Johanna Auguste Schneider, geb. 1831.

(VIII.) G. 2. Arthur Max Robert Wilhelm, geb. 1853.	G. 3. Marie Agnes Emilie Pauline, geb. 1855.	G. 4. Arthur Hugo August, geb. 1856.	G. 5. Hartwig Eduard Adolph, geb. 1858.	G. 6. Conrad Axel Ernst, geb. 1860.	G. 7. Erwin Carl Reinhold, geb. 1862.	G. 8. Otto Alexander Theodor Constantin geb. 1863, † 1867.	G. 9. Reinhold Paul Friedrich, geb. 1864.	G. 10. Wilhelm Leonhard Carl Alexander, geb. 1866.	G. 11. Axel Arnold Ferdinand, geb. 1867.

Tab. VII.

H. Elias Eberhard August von Dehn, genannt Wilhelm Braun, geb. 1799, † 1868 (Tab. V. B. 8.),

Sohn des 1828 verstorbenen Rittmeisters Eberhard von Dehn (Tab. V. B. 2.) und dessen Ehegatttn Catharina Elisabeth, geb. Sprint, geb. 1771, † 1815.

Uxor: Marie Catharina Sophie Schwartz, geb. 1814.

(VII.) H. 1. Louise Elisabeth, geb. 1831.
Conjux: Georg Rudolph Albert.

H. 2. Therese Emilie, geb. 1833.
Conjux: Etienne de Roques.

H. 3. Auguste Amalie, geb. 1834, † 1864.
Conjux: Charles Ami de Chapeaurouge.

H. 4. Dorothea Sophie, geb. 1835, † 1853.

H. 5. Caroline Wilhelmine, geb. 1837.
Conjux: Emil Knorr.

H. 6. Wilhelm August, geb. 1838, † 1839.

H. 7. Wilhem Eberhard, geb. 1840, † 1853.

H. 8. Adolph Axel, geb. 1842.

Tab. VIII.

C. Joachim von Dehn, geb. 1722, † 1796 (Tab. I. Nr. 18.),

Sohn des 1723 verstorbenen Arnold Dehn und dessen dritter Ehegattin Gerdruta Catharina, geb. Meyer, geb. 1703, † 1760.

Uxor 1: Gerdruta Sophia Clayhills, † 1756.

Uxor 2: Marie Haecks, geb. 1741, † 1801.

Aus der Ehe mit Gerdruta Sophia Clayhills.			Aus der Ehe mit Maria Haecks.			
(V.) C. 1. Thomas Johann, geb. 1754, † 1817. **Uxor**: Helene Frese, geb. 1758, † 1844.	C. 2. Joachim Friedrich, geb. 1755, † 1757.	C. 3. Maria Gerdruta, geb. 1760, † 1818. **Conjux**: Jobst Heinrich v. Strahlborn.	C. 4. Johann Herrmann, geb. 1762, † 1764.	C. 5. Charlotte Sophie, geb. 1764, † 1764.	C. 6. Joachim (J.), geb. 1767, † 1816. **Uxor**: Ulrike Charlotte Jenken, geb. 1779, † 1853. (v. Tab. IX – XV.)	
(VI.) C. 7. Agneta Marie, geb. 1780, † 1829. **Conjux**: Johann Wilhelm Diecks.	C. 8. Helene Gerdruta, geb. 1781, † 1811.	C. 9. Marie, geb. 1783.	C. 10. Charlotte Sophie, geb. 1784. † 1846.	C. 11. Joachim, geb. 1786, † 1825.	C. 12. Henriette Sophie, geb. 1788.	C. 13. Juliane Elisabeth, geb. 1791, † 1832. **Conjux**: Paul Carl Sigismund Walther.	C. 14. Dorothea, geb. 1793. **Conjux**: Friedrich Wilhelm Hartung.	C. 15. Arnold Heinrich, geb. 1796, † 1821.

Tab. IX.

J. Johann von Dehn, geb. 1767, † 1816. (Tab. VIII. C. 6.)

Sohn des 1796 verstorbenen Bürgermeisters Joachim von Dehn (Tab. I. Nr. 18.) und dessen zweiter Ehegattin Maria, geb. Haecks, geb. 1741, † 1801.

Uxor: Ulrike Charlotte Jenken, geb. 1779, † 1853.

(VI.) J. 1. Joachim Herrmann, geb. 1796, † 1861.
Uxor: Elisabeth Sophie Juliane von Strahlborn, geb. 1796, † 1846.

J. 2. Marie Charlotte Ulrike, geb. 1799.

J. 3. August Johann (K.), geb. 1801.
Uxor: Natalie v. Lesedow, geb. 1813.
(v. Tab. X. XI.)

J. 4. Ulrike Sophie, geb. 1803, † 1803.

J. 5. Alexander (L.), geb. 1815.
Uxor: Julie von Mühlendahl, geb. 1808.
(v. Tab. XII. XIII.)

J. 6. Ulrike Henriette, geb. 1810.

J. 7. Georg Gotthard (M.), geb. 1811, † 1856.
Uxor: Marie von Rauch, geb. 1822.
(v. Tab. XIV.)

J. 8. Carl Heinrich (N.), geb. 1816.
Uxor: Rosalie von Rauch, geb. 1824.
(v. Tab. XV.)

(VII.) J. 9. Joachim Heinrich, geb. 1822.

J. 10. Julius, geb. 1826, † 1826.

J. 11. Marie Ulrike Elisabeth, geb. 1827.

J. 12. August Julius, geb. 1829.
Uxor 1: Julie von Volkmershausen, geb. †
Uxor 2: Emilie Elisabeth von Harpe, geb. 1827.

Aus der ersten Ehe. | Aus der zweiten Ehe.

(VIII.) J. 13. Bertha Elisabeth Ernestine, geb. 1855.

J. 14. Georg Joachim Alexander, geb. 1863.

J. 15. Alexander Ferdinand, geb. 1865.

Tab. X.

K. August Johann von Dehn, geb. 1801 (Tab. IX. J. 3.),

Sohn des 1816 verstorbenen Joachim von Dehn zu Weltz (Tab. VIII. C. 6.) und dessen Ehegattin Ulrike Charlotte, geb. Jenken, geb. 1779, † 1853.

Uxor: Natalie von Lesedow, geb. 1813.

(VII.) K. 1. Joachim, geb. 1832.
Uxor: Louise Ida Julie von Behrends, geb. 1847.
(VIII.) K. 11. Alexandra Natalie Adele, geb. 1866.

K. 2. Louise, geb. 1833.
Conjux: Adam Andreas von Rennenkampff.

K. 3. Alexander (O.), geb. 1835.
Uxor: Olga von Rosenbach, geb. (v. Tab. XI.)

K. 4. Ulrike Wilhelmine, geb. 1838.
Conjux: Wilhelm Baron Steinheil.

K. 5. Julie Annette Natalie, geb. 1839.
Conjux: Ewald von Rosenbach.

K. 6. Natalie, geb. 1842.

K. 7. August, geb. 1848, † 1848.

K. 8. Marie Ulrike, geb. 1849.

K. 9. Hedwig Amalie, geb. 1849.

K. 10. Carl Georg, geb. 1852, † 1865.

Tab. XI.

O. Alexander von Dehn, geb. 1835 (Tab. X. K. 3.),

Sohn des 1801 geborenen August von Dehn zu Weltz (Tab. VIII. C. 6.) und dessen Ehegattin Natalie, geb. von Lesedow, geb. 1813.

Uxor: Olga von Rosenbach.

(VIII.) O. 1. August Alexander, geb. 1867.

Tab. XII.

L. Alexander von Dehn, geb. 1805 (Tab. IX. J. 5.),

Sohn des 1816 verstorbenen Joachim von Dehn zu Weltz (Tab. VIII. C. 6.) und dessen Ehegattin Ulrike Charlotte, geb. Jenken, geb. 1779, † 1853.

Uxor: Julie von Mühlendahl, geb. 1808.

(VII.) L. 1. Joachim Eduard Georg, geb. 1827.
Uxor: Olga Baronesse Bistram, geb. 1844.

(VIII.) L. 8. Helene Felicia Wanda Julie Alexandra, geb. 1867.

L. 2. Jacob August Eduard, geb. 1828 (P.).
Uxor: Pauline Setrki, geb.
(v. Tab. XIII.)

L. 3. Ulrike Natalie, geb. 1830.

L. 4. Carl, geb. 1836.

L. 5. Paul Heinrich, geb. 1838.
Uxor: Julie Friederike Baronesse Wrangell, geb. 1843.
(v. Tab. XVI.)

L. 6. Anastasia Antonie, geb. 1841.

L. 7. Pauline Elisabeth, geb. 1843.

Tab. XIII.

P. **Jacob August Eduard von Dehn**, geb. 1828 (Tab. XII. L. 2.),
Sohn des 1805 geborenen Alexander von Dehn zu Raggafer (Tab. IX. J. 5.) und dessen Ehegattin Julie, geb. von Mühlendahl, geb. 1808.
Uxor: Pauline Sterki, geb.

(VIII.) P. 1. Olga, geb. 1865.

P. 2. Wladimir Alexander Ludwig, geb. 1867.

Tab. XIV.

M. Georg Gotthard von Dehn, geb. 1812 † 1856 (Tab. IX. J. 7.),

Sohn des 1816 verstorbenen Joachim von Dehn zu Weltz (Tab. VIII. C. 6.) und dessen Ehegattin Ulrike Charlotte, geb. Jenken, geb. 1779, † 1853.

Uxor: Marie von Rauch, geb. 1822.

(VII.) M. 1. Georg Joachim, geb. 1844.	M. 2. Alexander Adolph, geb. 1845.	M. 3. Rudolph, geb. 1847.	M. 4. Otto, geb. 1849.	M. 5. Heinrich, geb. 1851.

Tab. XV.

N. **Carl Heinrich von Dehn**, geb. 1816 (Tab. IX. J. 8.),

Sohn des 1816 verstorbenen Joachim von Dehn zu Weltz (Tab. VIII. C. 6.) und dessen Ehegattin Ulrike Charlotte, geb. Jenken, geb. 1779, † 1853,

Uxor: Rosalie von Rauch, geb. 1824.

(VII.) N. 1. Justine Ulrike, geb. 1843.

N. 2. Marie Ulrike, geb. 1847.

N. 3. Elisabeth Ulrike, geb. 1849.

N. 4. Nicolai Georg Joachim, geb. 1854.

N. 5. Catharina Helene, geb. 1867, † 1867.

Tab. XVI.

Q. Paul Heinrich von Dehn, geb. 1838 (Tab. XII. L. 5.),

Sohn des 1805 geborenen Alexander von Dehn zu Raggafer und dessen Ehegattin Julie, geb. von Mühlendahl, geb. 1808.

Uxor: Julie Friederike Baronesse Wrangell, geb. 1843.

(VIII.) Q. 1. Anna Henriette Julie Elisabeth, geb. 1867.

Tab. XVII.

D. Joachim Heinrich Dehn, (Tab. I. Nr. 19.),

Sohn des 1722 verstorbenen Johann Heinrich Dehn (Tab. I. Nr. 7.) und dessen Ehegattin Anna Margaretha, geb. Haßberg, geb. 1711, † 1758.

Uxor: Christine Elisabeth Clare, geb. 1727, † 1761.

D. 1. Johann Christopher, geb. 1749, †	D. 2. Joachim Heinrich, geb. 1750, † 1751.	D. 3. Carl Heinrich, geb. 1751, †	D. 4. Joachim Arnold, geb. 1752, † 1755.	D. 5. Christine Margaretha. geb. 1756, † **Conjux**: Lieutenant Michael von Cavonius, Erbherr zu Rippoka im Kirchspiel Lais in Livland.